LANGENBERG

BERICHTE - LOKALES - TERMINE

DAS Magazin

Ausgabe 18 - April 2018

Bildquelle: Gutachten der Wuppertaler Landschaftsarchitektin Susanne Weisser

Langenberg aktiv:
Beschilderung und Infos in LA
Eröffnung im Bürgerhaus

Topthema:
Ehemaliger ev. Friedhof
Stiller Park

Übersicht:
Veranstaltungstipps und -termine
in Langenberg

Ulrike Kuhlendahl, Kassiererin der LWV

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit gut zwei Jahren bin ich jetzt Kassiererin in der Langenberger Werbevereinigung (LWV). Dabei erfülle ich meine Pflicht zuallerst als Weltmeisterin im Abheften.
Doch mit der Zeit bin ich auch immer tiefer in die vielen Aktivitäten der LWV einbezogen worden. Dabei habe ich festgestellt, dass mir gar nicht klar war, wie viel Arbeit im Hintergrund erledigt wird, die selbst wir als Mitglieder so gar nicht mitbekommen. Ich habe bislang viel Spaß dabei gehabt, Neues zu entdecken und auszuprobieren. Für die Veranstaltungen Kerzenzauber und Martinsmarkt haben wir beispielsweise mehrere Treffen gehabt, um Fragen rund um die Organisation zu klären. Nebenbei ist eine leckere Rezeptur eines Eierpunsches entstanden, die bei den Festen großen Anklang fand. Aber auch der Dienst

STADT VELBERT

letztes Jahr beim Kerzenzauber auf dem Bierwagen im Kreiersiepen machte sehr viel Spaß. Unterstützt von Mitgliedern des Bürgervereins Velbert-Nierenhof verging die Zeit wie im Flug. Und das Team hat bereits für dieses Jahr wieder zugesagt. Also, wir freuen uns auf Sie beim Kerzenzauber am 12. Oktober!

Manche Frau hat mich und mein Team der Apotheke in der Kamperstraße schon einmal bei meinen Auftritten auf der Bühne des kfd-Frauenkarneval gesehen. In diesem Jahr habe ich meiner Begeisterung für den Karneval außerdem mit der Unterstützung beim Karnevalszug am Tulpensonntag Ausdruck verliehen. Zum ersten Mal war ich selbst Teil

LA. LANGENBERG VELBERTS KULTURSTADTTEIL

des Teams und im Zug unterwegs. Das hat so viel Spaß gemacht, dass wir uns, Achim Peter, Editha Roetger und ich, gleich für 2019 gegenseitig versprochen haben, es zu wiederholen. Dann sogar mit einem eigenen Wagen für die kfd-Frauen, weil diese „Goldenes Karnevalsjubiläumsjahr“ feiern. Aber das geht jetzt schon zu weit in die Zukunft.
Ganz nah liegt die Eröffnung der Entdeckerschleifen des neanderlandSTEIGs. Seit gut vier Jahren hat die Soko LA, ein Zusammenschluss vieler Langenberger Vereine sowie einiger engagierter Privatleute, an der Ausarbeitung dieser Schleifen gearbeitet und sie in den zurückliegenden Monaten mit einer eigenen Beschilderung ausgezeichnet. Gekrönt wird diese Arbeit mit dem Aufstellen von insgesamt zwölf Stelen auf den Schnittpunkten von Entdeckerschleifen und neanderlandSTEIG. Darauf werden Höhenprofile, Gesamtstrecke und vieles mehr ausgewiesen. Aber auch, warum der Weg nach Langenberg, Bonsfeld und Nierenhof lohnt. Kulturelle und geschichtliche

Velbert Marketing GmbH

Themen werden hoffentlich neugierig machen. Sie sind alle herzlich eingeladen, bei der Eröffnungsfeier dabei zu sein: am Sonntag, 15. April, gibt es alle Informationen und eine kleine Feier im Foyer des Bürgerhauses von 11 bis 14 Uhr. Kaffee, Kuchen, Wanderpakete, Führungen, Präsentationen und Musik: Schauen Sie doch vorbei!
Spätestens zu diesem Zeitpunkt stehen dann auch die Informationstafeln an wichtigen Punkten in der Altstadt. Darüber können Sie sich über die interessantesten Sehenswürdigkeiten, über wichtige Kunst- und Kultureinrichtungen, die Langenberger Gastronomie und das „sportliche LA“ informieren.

Langenberger Werbevereinigung

Wussten Sie, dass die Minigolfbahnen am Bismarckturm für den Wettkampf geeignet sind und der dort spielende Verein BGV Bergisch Land 1962/1963 mit seiner ersten Mannschaft in der 3. Bundesliga spielt? Oder dass deren Mitglied Jan van Eickelen den Deutschen Meistertitel im Cobigolf trägt? Keine Sorge, ich wusste es auch nicht, bis zu dem Zeitpunkt, an dem ich mich mit diesem Vorwort und den Inhalten des Magazins beschäftigt habe.

Daher kann ich Ihnen verraten, dass Sie wieder sehr viel Neues erfahren werden. Dieses Mal gibt es viel Sehenswürdiges, aber auch sehr aktive Vereine, die sich präsentieren. Die Vereinigte Gesellschaft wird in diesem Jahr 220 Jahre alt, Alex Braun feiert mit „Die Schere“ ihr 20-jähriges Jubiläum. Beiden an dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch.
Ein kurzer Vorgriff auf das nächste Magazin sei noch einmal gestattet. Die LWV wird im November den 40sten und letzten Martinsmarkt durchführen. Seien Sie also noch einmal dabei. Gern auch selbst aktiv als Verein oder Unternehmer.
Doch keine Angst, wir haben bereits neue Ideen im Gepäck, die Sie hoffentlich ansprechen. Wie die Vereinigte Gesellschaft wollen wir die Grätsche zwischen Tradition und Moderne schaffen. Seien Sie gespannt.

Nach Langenberg kulturinarisch an den drei hintereinander folgenden Wochenenden zu Beginn der Sommerferien wird Hans Josef Altmann von der Buchmacherey zum zweiten Mal ein Gautschfest am Mühlenplatz veranstalten. Außerdem in dieser Ausgabe: Froschkönigin Anja Bötzel-Hirsch verrät kein Geheimnis, wenn sie von ihrem erfolgreichen Geschäft in der Kamperstraße erzählt. Das Internet kann auch der Freund des lokalen Handels sein.
Genug vorgegriffen. Lesen Sie selbst, was wir für Sie zusammengestellt haben und honorieren Sie unsere Arbeit mit reger Teilnahme bei den vielfältigen Angeboten dieses Kulturstadtteils.

Ihre U. Kuhlendahl

Ulrike Kuhlendahl

Tabak Pütz

über 70 Jahre in Langenberg

- Tabakwaren
- West Lotto-Annahme
- Zeitschriften
- Schreibwaren
- Fahrkarten der WSW
- Kodak Digital-Foto-Druck
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 - 13.00 u.15.00 - 18.30 Uhr
Freitag 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

WESTLOTTO WSW

Hauptstraße 50 · 42555 Velbert-Langenberg
Telefon 0 20 52/45 63

Für Sie zusammengestellt:

	Seite
Kinderbunte Seite	
Eine Schatzkiste voller Erinnerungen *von Amelie*	4
Kultur	
Buchempfehlungen	5
neanderland Tatorte in LA	5
Sport, Schulen, Vereine	
Schwimmbad Nierenhof	6
Freundeskreis für das Langenberg Festival	6
Förderverein Seniorenresidenz Elisabeth	7
Langenberger Schwimmverein	7
BGV Bergisch Land	8
WenDo in der Klippe	8
220 Jahre Vereinigte Gesellschaft	9
Sehenswürdiges in LA	
Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausstellungen	10
Topthema	
Parkanlage Stiller Park	12
Veranstaltungsorte in LA	
Sehens- und Erlebenswertes	14
Unternehmen stellen sich vor	
Buchmacherey Hans Josef Altmann feiert 2. Gautschfest	15
Wenn Märchen wahr werden: Froschkönigin & RockFrog	16
20 Jahre Friseurmeisterin Alex Braun	17
Innovative Sonnensegel und Textile Architektur	17
Erwachsen plus²	
Terminvorschau April bis Oktober, Termine wöchentlich & monatlich	18
Kirche in Langenberg	
Angebote für Kinder & Jugendliche in Ev. Kirchengemeinde LA	19
Kirche Nierenhof *von Pfarrer Dirk Scheuermann*	19
Deutschunterricht in der Aktiv-Begegnungsstätte St. Michael	19
Die Grüne Seite	
Outdoor in LA	20
LA-besenrein	20
Weinstock am Haus und im Garten *von Anita Klose*	21
Rätselspaß	
Das Langenberg-Rätsel *von Peter Sendlak*	22
Termine & Veranstaltungen	
Veranstaltungen April bis Oktober	23

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: magazin@lawv.de.

Langenberger Werbevereinigung

IMPRESSUM
Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 18 im April 2018, Auflage 10.500 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeberin: Langenberger Werbevereinigung e. V., Hellerstraße 1, 42555 Velbert-Langenberg, info@lawv.de

Verantwortliche Redakteurin i. S. d. P.: Editha Roetger, Hellerstraße 11, 42555 Velbert-Langenberg, e.roetger@lawv.de

Layout: Wecom Werbeagentur, Kuhler Straße 8, 42555 Velbert-Langenberg, www.wecom.net

Druck: Funke Druck, Neustraße 171, 42553 Velbert-Tönisheide, www.funkedruck.de

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum der Herausgeberin.

Verteilung: Stadtanzeiger Niederberg, Friedrichstraße 131, 42551 Velbert, www.lokalkompass.de

Hinweis der Redaktion:
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.
Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Oktober 2018, Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist der 19. September 2018.

Seniorenresidenz Elisabeth

LERNEN SIE UNS KENNEN - UND FÜHLEN SIE SICH BEI UNS WIE ZU HAUSE

Wir bieten Ihnen qualifizierte Pflege, soziale Kompetenz und kulturelle Angebote. Unsere 72 Einzel- und 8 Doppelzimmer verfügen über eigene komfortable Bäder und sind selbstverständlich behindertengerecht ausgebaut.

Auch Gäste sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Möglichkeit zur **Tages- und Kurzzeitpflege.**

RESPEKT – SIE UND IHRE BEDÜRFNISSE SIND UNS WICHTIG

Wir kümmern uns.

KRANKENHAUSSTRASSE 19
42555 VELBERT

02052 60 29-0
INFO@SR-ELISABETH.DE
WWW.SR-ELISABETH.DE

EiNE SCHATZKiSTE VOLLER ERiNNERUNGEN

von Amelie

Es geht treppauf auf der Sprungmannstreppe (oben) und treppab auf der Sonnentreppe, quer durch LA.

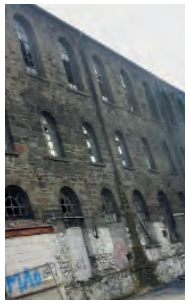
Vor über 50 Jahren versteckte ein kleiner Junge namens Paul eine kleine Kiste mit vielen tollen Erinnerungen in Langenberg, seiner ehemaligen Heimatstadt.

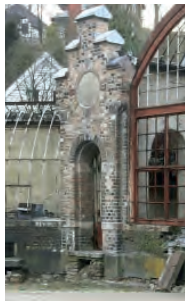
Eines Morgens wacht Paul auf, da er einen komischen Traum von einer Kiste hatte. Er sah im Traum, wie Erinnerungen aus einer Kiste sprangen und da wusste er, dass er sie wiederfinden muss. Also macht er sich auf die Suche und fährt in seine alte Heimatstadt Langenberg.

Er sucht an verschiedenen Plätzen: als erstes am alten Pferdemarkt, da er dort auch immer mit seinen Freunden gespielt hatte. Als er am Pferdemarkt ankommt, findet er es erst einmal sehr komisch dort und er muss sich orientieren. Früher war dort nur Wiese und jetzt sind überall Schaukeln und Klettergerüste. Er sucht dort unter dem Klettergerüst, unter dem Sandkasten, doch nirgends findet er die Kiste.

So geht er weiter zum Stillen Park. Dort sucht er hinter den Grabsteinen. Doch auch dort findet er nichts. Von dort geht es weiter in Richtung Bücherei, wo früher seine alte Schule war. Er geht in die Räume und versucht sich daran zu erinnern, wo sein Klassenraum war. Er kommt an einem Raum vorbei mit der Nummer 25 und erinnert sich, dass dies damals sein Klassenzimmer war. Doch auch dort findet er die Kiste nicht. Also geht er einfach zu Angelo und will sich ein Eis holen. Als er zu Angelo rein geht, trifft er dort seinen alten Freund Peter und berichtet ihm von der Kiste. Peter beschließt ihm dabei zu helfen, die Kiste zu finden.

Zusammen wandern sie hoch zum Sender. Dort hatten sie früher als Klasse zusammen gespielt. Sie suchen am Grillpavilon, wo früher nur Wald war. Sie suchen auf der großen Wiese, sie suchen im Kletterpark, den es damals auch noch nicht gegeben hat. Als sie dort oben nichts finden, laufen sie zum Sportplatz runter. Paul erinnert sich noch gut daran, wie er sich immer die Beine auf dem Ascheplatz aufschürfte. Oft hatten sie alle zusammen nach der Schule nur gekickt. Das war eine schöne Erinnerung. Heute besteht der Platz aus Kunstrasen. Sie gehen dann zum Schwimmbad.





Das Bild oben zeigt den ehemaligen Fabrikriegel in der Sambeck. Darunter ist das Palmenhaus an der Villa Au zu sehen. Achtung, beide Gebäude stehen auf Privatgelände. Bilder: Amelie

Veränderungen

Paul findet es komisch, dass jetzt dort ein großes Gebäude steht und nicht mehr wie damals ein schönes großes Becken mit Sprungturm. Peter erzählt Paul von den Veränderungen: erst war dort nur das Schwimmbecken mit dem Sprungturm, den auch Paul noch kannte. Dann wurde das Hallenbad gebaut und aus dem Außenbecken wurde ein Wellenbad gemacht. Dieses wurde vor ein paar Jahren zugeschüttet. Jetzt gibt es nur noch das Hallenbad und eine große Wiese.

Vom Schwimmbad fahren sie mit dem Bus zur Sambeck. Paul erinnert sich ganz genau, wie dort einmal eine Villa gestanden hatte. Die Villa wurde aber abgerissen, weil sich dort ein Hausschwamm gebildet hatte. Ein Hausschwamm ist ein Pilz, der sich von Holz ernährt und so ein Haus zerstören kann. Deshalb musste die Villa abgerissen werden. Heute stehen noch vier Säulen als Erinnerung an die Villa dort.

Direkt in der Nähe liegt das alte Kino. Von außen kann man den Namen auf der Rückwand des Hauses lesen. Ihr könnt ja selbst mal gucken gehen, wie das Kino hieß. Heute ist dort eine Spielhalle drin. Paul weiß noch ganz genau, wie er sich dort seinen allerersten Kinofilm ansah. „Oder habe ich meinen ersten Kinofilm doch im Bürgerhaus gesehen?“, überlegt er laut. Dann schlägt er Peter vor, zum Bürgerhaus zu gehen und sich dort ein Konzert anzusehen. Nach dem Konzert erzählt Paul Peter wie das Haus früher aussah. Und Peter erzählt Paul, dass der letzte Umbau zehn Jahre gedauert hat. Aber deshalb sieht das Bürgerhaus fast wieder so aus wie ganz früher.

Bei all den tollen Erinnerungen hat Paul schon fast vergessen, dass er ja eigentlich seine Schatzkiste sucht. Es ist schon spät. Paul und Peter wollen noch beim Palmenhaus danach suchen. Paul findet die Ruine des Palmenhauses am schönsten. Obwohl er den Gewächsgarten noch kennt, wie er früher aussah. Peter führt Paul noch zum alten Bahnhof und zeigt ihm, wie schön der Bahnhof nun aussieht und erzählt, wieviel Arbeit da reingesteckt wurde.

Neue Erinnerungen

Am Ende seiner Suche und dieses schönen Tages lädt Paul Peter noch auf ein Bierchen ein. Dort denkt sich Paul: „Eigentlich brauche ich die Kiste gar nicht mehr, da ich jetzt so viele schöne Erinnerungen mit meinem besten Freund gesammelt habe.“ Beide nehmen sich vor, sich wieder öfter zu treffen und noch mehr schöne Erinnerungen zu sammeln.

Es gibt noch viele andere schöne Dinge, die in Langenberg entdeckt werden können.

Beratung und Behandlung bei

- Kindlichen Sprachentwicklungsstörungen (auch bei Verzögerungen/Behinderungen)
- Hörstörungen
- Stottern bei Kindern und Erwachsenen
- Konzentrationsstörungen
- Schluckstörungen
- Aphasien, Demenz und degenerativen Erkrankungen
- (z. B. Parkinson, ALS, Multiple Sklerose)
- Geriatrische Sprach- und Sprechstörungen

Barbara Strässer
Diplom-Pädagogin • Akademische Sprachtherapeutin
Fachtherapeutin für geriatrische Logopädie
Praxis für Sprachtherapie
Hauptstrasse 39, 42555 Velbert-Langenberg

Tel.: 02052 - 409 9847
E-Mail:
info@sprachtherapie-langenberg.de

BUCHEMPFEHLUNGEN

Er wohnt in der Vogelsiedlung, engagiert sich in der Politik und unterrichtet in Bochum an der Erich-Kästner-Gesamtschule Mathematik und Informatik: Frank Röhr liebt Fantasy und brachte 2016 seinen Debütroman „Wipfelläufer“ auf den Markt. Es folgten „Bernsteinkugeln“, „Energiefeld Rubin“ - ein Kurzroman -, der „Wind des Wahnsinns“ und nun, 2018, „Jenseits von Bochum“.

„Wipfelläufer ist mein erster Roman. Er ist am 20. August 2016 als E-Book erschienen“, so Röhr. Inhaltlich geht es um mysteriöse Wolfsangriffe, die die Elfen in einer abgeschiedenen Siedlung in den Tiefen des Waldes beschäftigen. Niemand ahnt, dass der unersättliche Eisige seine Klauen nach der Elfensiedlung ausstreckt. „Wipfelläufer“ spielt in der Spielwelt des Multi-User-Dungeons MorgenGrauen (www.mud.de). „Das heißt aber nicht, dass Leute, die das MorgenGrauen nicht kennen, das Buch nicht lesen können“, gibt der Autor den Hinweis.

Frank Röhrs Anthologie „Der Wind des Wahnsinns“, ebenfalls ein Abenteuer für das System „Dungeonslayers“, wurde im Januar 2017 im Uhrwerk-Verlag veröffentlicht.

Wer mit „MorgenGrauen“ nichts anfangen kann: Vor 18 Jahren begann Frank Röhr das textbasierte Fantasy-Rollenspiel „MorgenGrauen“ zu spielen und ist heute dort als Tutor engagiert. Ein Spiel, das in Spielerkreisen bekannt ist.

Verlagsgründung vereinfacht

„Erinnerungen gehen beim Tod eines Menschen nicht verloren. Brenner konservieren sie in Bernsteinkugeln“: Eine schöne Idee, die sich in der Geschichte über einen Brennerlehrling, einen Zauberer, einen Meisterdieb und eine Soldatin, die sich scheinbar zufällig auf demselben Schiff wiederfinden, entwickelt. Sie alle haben gemeinsame Erinnerungen und besitzen unglaubliche Fähigkeiten, die sie nie erworben haben.

Während „Wipfelläufer“ und „Energiefeld Rubin“ nur als E-Books erhältlich sind, wurde Röhrs zweiter Roman „Bernsteinkugeln“ als Buch verlegt: Die Suche nach einem geeigneten Buchverlag für „Bernsteinkugeln“ hatte sich der Wahl-Langenberger allerdings erspart. Er gründete kurzerhand seinen eigenen Verlag. Das war so simpel wie es klingt. Röhr meldete das Gewerbe an und der „Böser-Drache-Verlag“, in dem auch weitere seiner Bücher erschienen, war aus der Taufe gehoben. Sein aktueller Roman „Jenseits von Bochum“ wurde in einer Auflage von 150 Exemplaren von einer Internetdruckerei produziert. In „Jenseits von Bochum“ gerät ein arbeitsloser Historiker zusammen mit der für ihn zuständigen Sachbearbeiterin des Jobcenters in die Anderswelt und dort von einem Abenteuer ins nächste. Reale Orte spielen genauso mit, wie erfundene Figuren und Welten. Das Buch bietet Urban Fantasy, gepaart mit dem Flair einer Ruhrgebietsmetropole.

Autor Frank Röhr.

Der bekennende Computerspieler und Autor sitzt bereits an seinem nächsten Werk: „Bergischer Hammer“ lautet der Arbeitstitel. Diese Geschichte spielt in Velbert und es werden mit Sicherheit wieder Superhelden darin mitwirken.

7 Tatorte in LA

Fast 150 Ateliers öffnen bei den neanderland Tatorten

Alle zwei Jahre öffnen sowohl professionelle bildende Künstler/innen als auch engagierte Autodidakten aus dem Kreisgebiet im Zuge der Aktion **„neanderland Tatorte-offene Ateliers“** ihre Werkstätten einem interessierten Publikum. Von Malerei und Grafik über Fotografie und Skulptur bis Glaskunst, Keramik und Buchgestaltung sind alle Sparten vertreten.

In Langenberg öffnen sieben Künstler und Künstlerinnen am **Samstag, 21. April von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 22. April, von 11 bis 18 Uhr ihre Ateliers.** Sie alle eint eine Aussage. „Zutritt erwünscht“.

So können Besucher/innen hautnah erleben, wie Kunst geschaffen wird.

Ausstellende Künstler/innen in LA:

Barbara Vanhoutte-Gröne, Keramik Atelier, SKULP, PLAST, KERAM - Wiemerstraße 3

Simona Menzner,
MAL, PAP - Hellerstraße 1

Winfrid Hauke (Ateliergruppe Kaleidoskop),
Beater Uber-Lange,
MAL - Kreiersiepen 7

Friederike Juliane Hück, Atelierhaus LA, MAL, GRAF, PAP, KERAM - Hopscheider Weg 53

Birgitt Haak (Foto),
ArtAtelier Birgitt Haak, MAL, SKULP, PLAST - Looker Straße 12

Monika Wellnitz, Schnittstelle Kunstraum Nierenhof, Gäste Ingrid Bülow, Käthe J. S. Wissmann, MAL, SKULP, PLAST - Bonsfelder Straße 113

Legende:

GRAF Grafik	KERAM Keramikobjekte	MAL Malerei
PAP Papierarbeiten	SKULP Skulptur	PLAST Plastiken

HACHMANN-GRUPPE.de
Tel. (0 20 52) 3000
Fax (0 20 52) 300-500
mail@hachmann.net
Dachdeckermeisterbetrieb
Zimmermeisterbetrieb
Innenausbau
Badsanierung
Tiefbau
Ausschachtungen
Isolierungen
Ing.- und Gutachterbüro
Ältester Dachdeckerbetrieb aus LA.

APOTHEKE
KAMPERSTRASSE
ZUR POST

Ulrike Kuhlendahl

Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
apotheke-zur-post-langenberg@t-online.de
www.apotheke-zur-post-langenberg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 8.00 - 16.30 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und
Botendienst nutzen.

Schwimmbad Nierenhof

In Nierenhof gibt es seit 49 Jahren ein Schwimmbad. Bis vor fünf Jahren wurde dieses Bad von der Stadt betrieben. Allerdings nicht als öffentliches Bad, sondern primär für die Schulen, heute die Max- und Moritz-Grundschulen in Nierenhof und Bonsfeld. Auch konnten Sportvereine das Bad nutzen. Dann sollte das Bad dem Rotstift zum Opfer fallen. Der Förderverein der beiden vorgenannten Schulen ist dem entgegengetreten. Man schlug der Stadt vor, das Bad in Eigenregie, sprich Ehrenamt, zu betreiben. So kam es: zum Wohle der Kinder und der Vereine. Dafür wurde der Verein „Wasserfreunde Nierenhof“ gegründet. Inzwischen wurde das Bad aus dem Dornröschenschlaf geholt. Spät aber nicht zu spät, wie sich zeigt. „Ein kleines, gepflegtes Bad, nicht mehr neu aber liebevoll gepflegt und in vielen kleinen Details erneuert“, so Stimmen von Teilnehmern. Das hat sich herumgesprochen. Zu den früheren Gruppen haben sich neue eingefunden. Inzwischen ist alles vertreten: neben verschiedenen Schwimmschulen für Jung und Alt sowie Reha-Sportkursen ist auch Wassergymnastik in sachter Anwendung und als Power-Gymnastik dabei. Mehr Infos gibt es auf der Internetseite der Wasserfreunde: www.wasserfreunde-nierenhof.de. Fehlen Telefonnummern oder E-Mail-Adressen, leitet der Vorstand auch gerne die Anfragen weiter.

Langenberg Festival

Kammermusik zwischen Rhein und Ruhr

Jetzt gibt es ihn also, den „Freundeskreis für das Langenberg Festival - Kammermusik zwischen Rhein und Ruhr“. Am 23. Februar 2018 kamen nicht nur sieben Mitglieder, wie sie mindestens zur Gründung eines Vereins notwendig sind, sondern fast 30 interessierte Menschen in der Vereinigten Gesellschaft zusammen, um den Freundeskreis zu gründen.
Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, der Jugendbildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten einer lebendigen Musikkultur in Langenberg.

Bekannte Gründungsmitglieder

Der Satzungszweck wird insbesondere durch Förderung des Langenberg-Festivals verwirklicht, welches von Violinistin Nina Reddig in diesem Jahr bereits zum vierten Mal durchgeführt wird. Damit trägt Reddig seit inzwischen drei Jahren mit Konzerten, Meisterkursen und der Arbeit mit kammermusikalisch interessierten Jugendlichen als Beitrag zu dem auch von anderen eigenständigen Veranstaltern getragenen Musikleben in Langenberg bei.
Mit dem Langenberg Festival soll an die lange Tradition des bürgerschaftlichen Engagements für Kunst und Kultur in Langenberg angeknüpft werden. An diese Tradition anknüpfend, verwundert es nicht, dass sich viele seit Jahren am Musikleben Langenbergs Interessierte zur Vereinsgründung trafen.
Zum ersten Vorsitzenden wurde Dr. Reinald Eichholz, als zweite Vorsitzende Marion Goris-Berger und zum Schatzmeister Joachim Colsman gewählt. Den fünfköpfigen Vorstand ergänzen Margarete Rettkowski-Felten, Künstlerin aus Köln und Johannes Gehring, Violinpädagoge aus Wuppertal.
Schon zwei Tage später trat der Vorstand zum ersten Mal zusammen und hat sich in erster Linie um die ersten Formalien sowie darum gekümmert, dass der Verein nun als gemeinnützig anerkannt wird. Ein nächster Termin folgt, in dem Abstimmungen mit Nina Reddig bezüglich des im Spätsommer, vom 14. bis 16. September, anstehenden Festivals und die geplante Werbung erfolgen werden. Unternehmer haben die Möglichkeit, im Zuge der Festivalwerbung durch einen gemeinsamen Flyer mitbeworben zu werden.

Kontaktmöglichkeit

Da die Satzung vorsieht, die Mitgliederversammlungen möglichst mit dem Festival zu verbinden, steht auch dieser Termin bereits fest: am 15. September treffen sich die Mitglieder vor dem abendlichen Konzert, um nachher gemeinsam mit den Künstlern den Abend ausklingen zu lassen. So viel sei schon verraten: Der berühmte Charakterdarsteller Michael Mendl wird dabei sein. Mitglieder bezahlen keinen Jahresbeitrag, sondern lediglich ein Beitrittsbeitrag von 20 Euro.
Spenden können auf das Konto der Sparkasse HRV, IBAN DE17334500001024488668, überwiesen werden. Beitrittswillige Interessenten melden sich bitte bei Dr. Reinald Eichholz per Email an reinald.eichholz@posteo.de.

Förderverein Seniorenresidenz Elisabeth

Das ehemalige Seniorenstift Elisabeth bekam zum Jahreswechsel auf 2016 einen neuen Besitzer: die Convivo-Gruppe. Damit wechselte die Einrichtung auch ihren Namen und heißt nun Seniorenresidenz Elisabeth.
Der Eigentümerwechsel brachte auch die Umbenennung des dazugehörigen Fördervereins mit sich. Heute heißt der gemeinnützige Verein „Förderverein Seniorenresidenz Elisabeth Langenberg“. Er wurde Anfang 2010 gegründet und hat die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens der Bewohner und Bewohnerinnen der Seniorenresidenz Elisabeth zum Ziel.

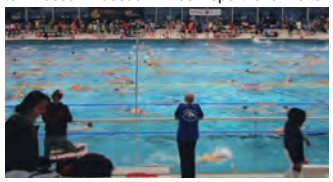
Von links: Henriette Steinhausen (Bewohnerbeirat), Ingrid Mossdorf (Kassenwartin des Fördervereins), Doris Stratmann (Bewohnerbeirat) und Bewohnerin Gisela Eckmann freuen sich über die schönen Motive auf der 2. Etage.

Viele Förderprojekte umgesetzt

„Es ist nicht immer leicht, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Da hilft es umso mehr, wenn das neue Zuhause möglichst viele verschiedene Sinne anspricht“, heißt es in dem neuen Flyer des Vereins. So unterstützte der Förderverein den Träger der Einrichtung mit Anschaffungen und Ergänzungen des täglichen Programms. Finanziert wird das Ganze durch die Mitgliedsbeiträge, Stiftungsgelder, großzügige Spenden von Firmen und durch Todesfälle: Statt Blumen bitten die Angehörigen um Spenden für den Förderverein. Durch diese finanzielle Grundlage konnten bislang tolle Projekte realisiert werden. Bereits in Ausgabe 6 dieses Magazins wurde der Sinnesgarten vorgestellt. Damals wurde der Garten demenzorientiert umgestaltet: neue Gehwege und ein Wasserlauf wurden angelegt, vielfältige Sträucher, Stauden, Kräuter und Strauchobst gepflanzt.
Über die Jahre wurden Sitzbänke mit mobilen Sonnenschirmen, elektrisch betriebenen Markisen für die Terrassen sowie Klangobjekte im Außenbereich der ersten Etage angeschafft. Das letzte Projekt umfasste die Ausstattung der ersten und zweiten Etage des Neubaus mit insgesamt 48 Bildern. Darüber hinaus finanziert der Förderverein regelmäßig zusätzliches Arbeitsmaterial für den Sozialen Dienst wie Spiele jeglicher Art, Musiktherapien für einzelne Bewohner, Sitztanz in der Gruppe sowie die Hundetherapie.
Bei so vielen Projekten dürfen sich gerne weitere Fördermitglieder finden. Kassenwartin Ingrid Mossdorf appelliert: „Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie die berührende Arbeit des Fördervereins, der direkt alle Sinne anspricht.“ Wer mag, kann sich zunächst umschauen, beispielsweise den Sinnesgarten und die Bewohner der Seniorenresidenz Elisabeth besuchen.
Kontakt: Förderverein Seniorenresidenz Elisabeth Langenberg e. V., Krankenhausstraße 19, 42555 Velbert-Langenberg. Bald auch über www.fs-elisabeth.de.

Langenberger Schwimmverein on Tour

Für Mitglieder des Langenberger Schwimmvereins (LSV) ging‘s erst zum Training nach Südtirol, dann zum Wettkampf nach Sachsen. Zum dritten Mal verbrachten die jüngeren Schwimmer/innen der Wettkampfmannschaft des LSV einen Teil ihrer Ferien in Brixen/Südtirol. In der dortigen „Acquarena“ und der benachbarten Sporthalle wurde ausgiebig trainiert: Angefangen bei Startsprüngen und Wenden über Technik- und Geschwindigkeitstraining in sämtlichen Disziplinen im Wasser bis hin zu einem abgestimmten Übungsprogramm auf dem Trockenen. Gut war es, dass für die Langenberger im Schwimmbad zu den Trainingszeiten drei der acht Bahnen reserviert waren und auch die Sporthalle dem LSV zu den festgelegten Zeiten allein zur Verfügung stand. Es wurden über und unter Wasser Videoaufnahmen gemacht, mit deren Hilfe wertvolle Hinweise zu den Bewegungsabläufen und deren Verbesserung gegeben wurden. Da Ferien waren, kamen natürlich auch die Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Dennoch, das Training stand im Vordergrund, insbesondere im Hinblick auf die Teilnahme am großen Wettkampf, dem 27. Christstollen-Schwimmfest des Dresdner Sportclubs 1898 im Dezember.
Doch beinahe wäre der Wettkampf „ins Wasser gefallen“: Ganze sechs Tage vor der Abreise nach Dresden kam die Mitteilung, dass aufgrund der hohen gemeldeten Teilnehmerzahl, 89 Vereine mit über 6.000 Einzelstarts, für die Wettkämpfer/innen des LSV nur ganze vier Starts möglich sein sollten. Dabei sollte doch die Teilnahme an diesem Wettkampf der Höhepunkt des Wettkampfjahres und Ansporn für das kommende Jahr sein! Doch hier bewiesen Vorsitzender Holger Höhmann und der sportliche Leiter Norbert König Kampfgeist: letztlich konnte die Mannschaft des LSV wie geplant starten. Es lohnte: Alle schwammen persönliche Bestzeiten! Ein guter Anreiz für 2018!



Gaststätte Alt-Langenberg
Gutbürgerliche Küche * Salon
Veranstaltungssaal * Biergarten
Raucherterrasse * Kegelbahn
Live Musik * Billard * Kicker * Darts
Skat * Münzspielautomaten

Öffnungszeiten:
Montag ab 15 Uhr
Dienstag - Samstag ab 12 Uhr

Küchenzeiten:
Montag
15 - 23 Uhr (nur Tageskarte)
Dienstag – Donnerstag
12 - 15 Uhr (nur Mittagskarte)
Dienstag – Donnerstag
17 - 23 Uhr
Freitag – Samstag
12 - 15 Uhr & 17 - 23 Uhr

Hellerstr. 15
42555 Velbert – Langenberg
Telefon: 02052 / 926259
E-Mail: alt-langenberg@gmx.de
www.alt-langenberg.com
www.facebook.com/Alt.Langenberg.Werner
Inhaberin: Charline Vaak

Historisches Bürgerhaus Langenberg
Ihre Veranstaltungsgastronomie & Catering aus L.A.

Minigolf am Bismarckturm ist für Wettkampf geeignet

Er ist wohl einer der wenigen Vereine, die nicht in Langenberg gegründet wurden und kann auf über 55 Jahre Vereinsgeschichte zurückschauen: der BGV Bergisch Land mit Sitz und Sportanlage am Bismarckturm. Gemeint ist die Minigolfanlage, die als Sportanlage für die ganze Familie, ob alt oder jung, geeignet ist. Mit Hilfe der richtigen Technik, viel Gefühl und Konzentration, der entsprechenden Ausrüstung und viel Übung kann aus jedem ein Meister werden. „Aber das wichtigste ist: Minigolf macht Spaß“, wirbt der Verein für seine Sportart. Wer diese oder den Verein näher kennenlernen möchte, ist dazu eingeladen.

Spaß macht der Sport ganz sicher, doch er fordert auch. Denn wer den richtigen Schlag beherrscht, kann jede der 18, für den Wettkampf geeigneten Eternit-Bahnen mit nur einem Schlag meistern. Eine ausführliche Bahnenbeschreibung hat der Verein auf seiner Internetseite veröffentlicht: www.bgvbl.de. Dort ist auch der ideale Abschlagpunkt eingezeichnet und das empfohlene Balltempo.

Beim BGV Bergisch Land kann auch der Leistungsnachweis im Bereich Koordination für das Deutsche Sportabzeichen erworben werden. Mit dem Minigolf-Leistungsabzeichen in Gold sind die Kriterien dafür erfüllt. Interessenten sind eingeladen, mittwochs nachmittags oder abends mal vorbeizuschauen. Dann findet das Training, bei trockenem Wetter fast immer, statt. Dann wird auch mit Turnierbällen, wie sie erfolgreich von Vereinsspielern eingesetzt werden, trainiert. Außerdem vermitteln die Mitglieder gern die richtige Technik und erfolgreiche Schlagvarianten.

Minigolf-Spielabzeichen

Nach ein paar Trainingsstunden können die Interessenten entscheiden, ob und wann sie die Prüfung für das Leistungsabzeichen ablegen wollen. Die Prüfung besteht aus einer Runde, die zusammen mit einem Vereinsspieler, der die Ergebnisse notiert und möglicherweise auch selbst mitspielt, absolviert wird.

Eine kleinere Alternative zum Leistungsabzeichen ist das Minigolf-Spielabzeichen. Dazu wird eine Runde mit dem Schläger und dem Ball, die es am Kiosk gibt, gespielt. Eigene Schläger oder Bälle dürfen natürlich benutzt werden. Das Ergebnis dieser Anfangsrunde ist die Basis zur Erlangung des Spielabzeichens. Nun beginnt das Training mit Turnierbällen unter Anleitung von Vereinsspielern, wie bereits beim Minigolf-Leistungsabzeichen beschrieben. Auch hier besteht die Prüfung aus einer Runde gemeinsam mit einem Vereinsspieler. Das Ergebnis der Prüfungsrunde muss mindestens ein Schlag besser sein als das der Anfangsrunde.

WenDo in der Klippe2

WenDo heißt „der Weg der Frauen“ und umfasst Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. WenDo ist kein Kampfsport. Jede Frau ist eingeladen, sich in einem geschützten Raum auszuprobieren. Es werden Selbstbewusstsein, selbstsicheres Auftreten und verbale Techniken vermittelt.

Die Referentin arbeitet mit den Frauen an Stimme, Körpersprache und Glaubenssätzen. In Rollenspielen werden Lösungswege ausprobiert. Leicht erlernbare, effektive Techniken werden vermittelt und geübt.

WenDo ist ganzheitlich und setzt an den Stärken der Teilnehmerinnen an. In einem Kurs stehen alltägliche Belästigungs- und Übergriffsituationen im Vordergrund, beispielsweise Mobbing am Arbeitsplatz, Ärger mit Nachbarn oder Grenzüberschreitungen im Bekanntenkreis. Gewalt- und Angstsituationen wie Überfälle und sexuelle Belästigungen im öffentlichen Raum werden ebenso thematisiert, wie Gewalt in nahen Beziehungen. Für die im Kurs angesprochenen Situationen werden individuelle Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Klarheit und Entschlossenheit stehen im Vordergrund, wenn es darum geht, die eigene Würde, Gesundheit und Lebendigkeit zu schützen. Am Samstag, 5. Mai, findet dazu von 10 bis 16 Uhr ein Kurs in der Klippe2 statt. Anmeldungen: telefonisch unter 02052 2734.

GERÜSTBAU
Jörg Motzkau
Voßkuhlstr. 40 a | 42555 Velbert
Tel. 020 52 - 848 03 | Mobil: 0171 - 573 51 77
E-Mail: geruestbaumotzkau@web.de
www.geruestbau-motzkau.de

220 Jahre Vereinigte Gesellschaft

Die VG wurde im Groß Primes gegründet, wo die Gesellschaft einen Saal unterhielt.

Es umwebt sie ein Hauch von Geheimnisvollem: die „Vereinigte Gesellschaft“ zu Langenberg, gegründet im Dezember 1798. Sie ist einer der ältesten Vereine Deutschlands und einer der ältesten Herrenclubs Europas.

Mit einer Satzung, die zuletzt im Januar 1926 geändert wurde, hält sie durch turbulente Zeiten hindurch an dem einen Zweck laut § 1 ihrer Satzung fest: die gesellige Unterhaltung.

So schnell ist das Geheime entzaubert und lässt einen Blick auf derzeit rund 80, ausschließlich männliche, Mitglieder zu. Denn nur diese werden über eine geheime Abstimmung aufgenommen. Wobei die Damen keinesfalls ausgeschlossen, dadurch hingegen vom Mitgliedsbeitrag befreit sind. Ein umfangreiches Jahresprogramm gibt es sowohl gemeinsam als auch getrennt für beide Geschlechter: regelmäßige Treffen wie das wöchentliche Kegeln, Vortragsabende und Ausflüge. Und wenn wirklich eine Dame an einem ausgewiesenen Thema teilnehmen will, dann ist das ohne großes Aufheben möglich. „Dann gibt es eben den Herrenabend mit Damen“, so der derzeitige Direktor Roland Fischer. „Es können zwar nur Männer Mitglied werden, doch die Frauen tragen wesentlich zum Vereinsgeschehen bei.“

Gästebücher und handgeschriebene Protokolle werden in edlem Leder und Holz gebunden.

Ungewöhnlich ist die geheime Wahl zur Aufnahme eines Neumitglieds, die mittels Kugelung durchgeführt wird. Zunächst können Interessierte an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen oder durch Bekanntschaft oder Freundschaft zu bestimmten Veranstaltungen mitgebracht werden. Passt die Chemie, wird der Gast als Neumitglied vorgeschlagen, der Vorschlagende stellt das mögliche Neumitglied umfassend vor und begründet seinen Vorschlag.

Erste eigene Stätte: Das Haus Am End, erworben 1802, abgerissen 1894.

Anschließend geht es an die Abstimmung. Wo andere Vereine Stimmzettel verteilen, gibt es bei der Vereinigten Gesellschaft in der Mitgliederversammlung etwa murmelgroße Kugeln, die in einen Behälter geworfen werden. Eine schwarze Kugel bedeutet Nein, eine silberne Ja. Alle Anwesenden müssen eine Kugel nehmen, es gibt keine Enthaltung. Am Ende prüfen die beiden Direktoren, die jährlich wechseln, das Ergebnis, das nicht einstimmig ausfallen muss. „Doch sollte das Neumitglied eine große Mehrheit haben“, so Fischer. Laut Satzung zwei Drittel der Kugeln.

Ein Name für Gesellschaft und Haus

Die erste Satzung erhielt die Vereinigte Gesellschaft im Jahre 1869. „Damals wurde von Kaiser Wilhelm die Eigenschaft einer ‚Gesellschaft königlichen Rechts‘ verliehen.“ Auch wie die Gesellschaft zu ihrem Namen kam, erläutert Roland Fischer: „Bis 1881 gab es ja noch das rheinische und das westfälische Langenberg. Mit der Vereinigten Gesellschaft hatte man bereits ein Zeichen für die Vereinigung gesetzt.“

Nicht nur der Verein wird als Vereinigte Gesellschaft bezeichnet, auch das Haus, in dem die meisten Veranstaltungen stattfinden, trägt den Namen. Das Vereinshaus wird durch Pacht für die festlichen Räume im Erdgeschoss sowie die Vermietung der beiden Wohnungen im ersten und zweiten Obergeschoss des Hauses getragen. So steht das Haus den Vereinszwecken zur Verfügung.

Vortragsabend im Herrenzimmer.

Bild oben: Der große Saal und das Foyer in der VG. Mitte: Außenansicht der VG. Unten: Die Kegelbahn mit einer Bahn aus geschliffenem Parkett.

Doch wie schon vor 200 Jahren, damals im Haus „Am End“, werden Kunst und Kultur auch für die Öffentlichkeit angeboten. Drei Klavierkonzerte und im Jubiläumsjahr 2018 das Jazz-Brunchbuffet mit dem Trio Tyck am Sonntag, 22. April.

Im Jubiläumsjahr hält Prof Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages a. D., einen Vortrag für Mitglieder und geladene Gäste. Es stehen Besichtigungen, Theaterbesuche, Reisen und vieles mehr auf dem Programm, so dass die Mitglieder ihrem Satzungszweck voll umfänglich nachkommen.

„Wir suchen immer Menschen, die aufgeschlossen sind und positiv in die Welt schauen“, ermuntert Fischer. Wer sich für die Gesellschaft interessiert, kann sich umfassend auf www.vg-langenberg.de informieren. Eine ausführliche Abhandlung ist in den „Historischen Beiträgen Nr. 15“ des Bergischen Geschichtsvereins nachzulesen.

BRILL
RECHTSANWÄLTE
HERWART BRILL
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
ALINE BRILL
RECHTSANWÄLTIN
SCHWERPUNKT SCHEIDUNGSRECHT
LOHBACHSTRASSE 36 · 42553 VELBERT
TELEFON 02053/9309-0 · FAX 02053/9309-20
mail@brill-rechtsanwaelte.de
www.brill-rechtsanwaelte.de

Kennen Sie alle Details und Sehenswürdigkeiten?

In Langenberg gibt es 157 Villen, Kirchen, Fachwerkhäuser und Objekte, die als Baudenkmäler bewertet sind. Rund 130 Gebäude sind eingetragene Denkmäler, die aufgrund ihrer Fassade, oft auch mit ihrer Innenarchitektur unter Denkmalschutz stehen. Bereits im 16. Jahrhundert waren knapp 60 Häuser im heutigen Altstadtkern mit individuellen Namen charakterisiert. Eine Tradition, die sich für viele Gebäude erhalten hat.

Durch die 1927 in Betrieb genommene Sendeanlage des heutigen WDR erlangte Langenberg den Beinamen Senderstadt, seit 2001 ergänzt durch die Bezeichnung Bücherstadt Langenberg. Interessante Architektur, Kunst und kulturelle Sehenswürdigkeiten sind nachfolgend alphabetisch aufgeführt.

Alte Kirche, Hauptstraße 40
Sonntags: Offene Kirche von 15 bis 17 Uhr
Die Alte Kirche wurde 1725/26 nach den Plänen des Architekten Joh. Michael Moser erbaut und war der Nachfolgebau einer romanischen Jakobus-Kirche. Das Innere zeigt die Form einer dreischiffigen Hallenkirche. Im Zentrum steht die mit reichem Schnitzwerk geschmückte Kanzel. Die Alte Kirche beherbergt eine Kreienbrink-Orgel von 1983 mit 26 Registern, zwei Manualen und einem Pedal, seit 2016 auch ein Glockenspiel.

Alte Waage, Mühlenstraße 1a
Nach ihrer Fertigstellung im September 1915 wurde in der Stadtwaage das Wiegen von Kaufmannsgütern vorgenommen. Vor der Verbreitung einheitlicher Maße konnten Gewichte von Stadt zu Stadt unterschiedlich sein. Kaufleute waren dazu verpflichtet, das Gewicht ihrer Handelswaren in der städtischen Waage feststellen zu lassen. Gleichzeitig diente das Gebäude als öffentliche Bedürfnisanstalt.

Altes Hallenbad, Vogteier-/Krankenhausstraße
Seidenfärbereibesitzer und Stadtverordneter Fritz Hoddick und seine Unternehmerfreunde leisteten große Privatspenden, um in kürzester Bauzeit eine Badeanstalt zu ermöglichen. Am 12. Juli 1897 eingeweiht, war sie eines der modernsten Hallenbäder Deutschlands. In separaten Wannenbädern und Brausekabinen konnte man seine Reinlichkeit pflegen, auch Mädchen und Frauen. Das Schwimmbecken lud zum Tummeln und Baden ein.

Bahnhof Langenberg, Hauptstraße 6
Das große Empfangsgebäude am Bahnhof Langenberg wurde 1864 errichtet und war der damalige Hauptsitz der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft, die die erste Bahnstrecke zwischen Wuppertal-Vohwinkel und Essen-Kupferdreh baute. Das Gebäude besteht aus Feldbrandziegeln mit wenigen Sandsteinelementen und zeigt mit den angedeuteten Fensterverdachungen und Zinnen Anklänge an den Tudorstil.

Bismarckturm, Hordtstraße 18
Am 1. April 1906 wurde der Bismarckturm eingeweiht. Für die Errichtung hatte man eigens auf der Hordt einen Steinbruch geöffnet und so den Turm mit vereinseigenen Steinen gebaut. Im Grundriss hat der Turm eine Fläche von 8 x 8 Metern und ist 28,4 Meter hoch. Im Inneren führen 83 Steinstufen und 54 Stufen einer Eisen-Wendeltreppe zum runden Aussichtsgeschoss und zum darüberliegenden Umgang.

Deutsche Reichsbankfiliale, Kamperstraße 20/22
Im Jahre 1907 suchte man in Langenberg ein geeignetes Grundstück für die Errichtung eines Reichsbankgebäudes, denn Handel und Geldfluss machten ein solches notwendig. Das Grundstück an der Kamperstraße wurde als Heckscher Garten bezeichnet. Geplant wurde das Gebäude mit Einflüssen des neubergischen Stils 1908, Nutzungsbeginn war der 29. April 1909. In den Jahren 1931 bis 1964 wurde das Gebäude von der heutigen Sparkasse HRV genutzt.

Friedhofskapelle, Friedhofstraße
Der ehemals evangelische Friedhof wurde im April 1907 eingeweiht. Der Bau einer Kapelle wurde zunächst aus Kostengründen verschoben, konnte dann aber durch die Spende von Kommerzienrat Adalbert Colsman realisiert werden. Im März 1908 wurde der Baumeister Arno Eugen Fritsche aus Elberfeld, der spätere Baumeister des Historischen Bürgerhauses, beauftragt. Die Kapelle wurde im damals beliebten Stil der Neuromanik erbaut.

Hirsch, Hauptstraße 62
Das Haus im Hirsch wurde 1725 erstmalig urkundlich erwähnt. Von 1845 bis 1846 war dort das Baubüro der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn untergebracht. Die ursprünglich von Pferden gezogene Kohlenbahn wurde damals zur dampfbetriebenen Eisenbahnstrecke ausgebaut. Neben der interessanten Innenarchitektur, alten Malereien und einem Gewölbekeller ist auch der hauseigene Brunnen sehenswert.

Hof Fahrenscheidt, Fahrenscheidt 1
Hof Fahrenscheidt - ein 250 Jahre alter, denkmalgeschützter Bauernhof - liegt umgeben von ökologisch bewirtschafteten Feldern und Wiesen im Windrather Tal, das sich als grüne Oase zwischen den Großstädten Essen, Wuppertal und Düsseldorf erstreckt. Es ist berühmt für seine schönen Wanderwege und die alte, seit vielen Jahrhunderten gepflegte Kulturlandschaft.

Hüskeser Brücke, Hellerstraße 1
Wer heute den Deilbach über die Hüskeser Brücke überquert, kommt aus Westfalen ins Rheinland. Der Deilbach war in der Geschichte Grenzbach vieler Länder und Regionen: zwischen Franken und Sachsen, Pfalz Neuburg und Brandenburg sowie Bayern und Preußen.

Dort wurden Zölle erhoben, ein Schlagbaum und eine Kette verhinderten den einfachen Übergang. An einem Pfosten hing das „Heidenblech“, das Zigeuner abweisen sollte.

Kath. Kirche St. Michael, Froweinplatz
Im September 1900 fand die feierliche Konsekration der neuen katholischen Kirche St. Michael statt. Die monumentale Michaelsfigur am Turm ist 2,5 Tonnen schwer und besteht aus Eifeltuff. Das Eingangsportal ziert die Krone Christi. Der Glockenturm beherbergt fünf Glocken, wunderschöne Kirchenfenster lassen Licht ein. Die Kirche beherbergt drei reich verzierte Altäre, ein Taufbecken und eine Göckel-Orgel.

Kriegsgräberstätten, Friedhofstraße
Langenberg hat den 2. Weltkrieg als Lazarettstadt mit vergleichsweise geringer Zerstörung überstanden, weniger als zehn Prozent der Häuser hatten größere Schäden. Der Krieg forderte andere Opfer: 32 Vermisste, 394 Gefallene an verschiedenen Fronten und 380 Soldaten in russischer Kriegsgefangenschaft. Der Ehrenfriedhof wurde vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gestaltet und 1957 eingeweiht. Quelle: www.volksbund.de/

Palmenhaus, an der Villa Au, Hauptstraße 8
In Deutschland einzigartig ist das Palmenhaus mit Felsengrotte von Baumeister Carl Schellen. Palmen- und Gewächshäuser wurden 1886/87 erbaut und sind heute leider stark verfallen. In der Mitte der Grotte entsprang ein Wasserfall, der, in einen kleinen Bach mündend, über die Lavawand seinen Weg in das Wasserbecken mit Springbrunnen fand. Im Keller des Hauses befand sich die Heizung, damit Pflanzen und Gewächse auch die Winter überstanden.

Raschdorff-Architektur Altstadtkern
Über 40 Villen prägen den Ortskern von Langenberg und die umliegenden Höhen. Gut 20 namhafte Architekten, Zimmer- und Maurermeister zeichnen sich für viele der Prachtbauten vorwiegend verantwortlich. Der wohl berühmteste Architekt war Julius Carl Raschdorff. Er baute die Villen Neuer Rosenberg, Im Sonnenschein und Rotes Haus. Außerdem das Alte Amtsgericht, die Neue Kirche (heute Eventkirche) sowie das Alte Pastorat.
Raschdorffs bekanntestes Werk ist der Berliner Dom.

Sambeck, unterhalb Hauptstraße 124/Sambeck
Adolf Köttgen baute 1821 seine neue Produktionsstätte Haus Quellental, an die heute nur noch vier Säulen auf dem Gelände Sambeck erinnern. Das Fabrikantenhaus beherbergte damals Färbereibetrieb, Lagerräume sowie Kontor- und Versandräume und diente als Wohnhaus für die Familie Köttgen. Erst 1856 wurde die Färberei in den damals neuen Fabrikriegel mit Bruchsteinfassade verlegt, der noch heute das Gesicht der Sambeck prägt.

Sender, Richard-Tormin-Straße 1
Der Rheinlandsender war der erste Rundfunksender in Deutschland, der mit wassergekühlten Röhren arbeitete und eine abgestrahlte Leistung von 15 kW erzeugte. Die Antenne hing als T-Antenne isoliert zwischen zwei 100 Meter hohen Eisenmasten, das Sendergebäude stand genau unterhalb der Antenne. Am 15. Januar 1927 ging der Langenberger Sender in Betrieb. Insgesamt gab es vor den zwei heute sichtbaren, aktiven Antennenmasten zwölf Vorgänger.

Skulpturenpfad Tuchfühlung I Altstadtkern
Die Tuchfühlung I trug den Titel „Die Haut, das Gewand, das Haus“ und wurde im Sommer 1997 in der Altstadt von Langenberg veranstaltet. Über 200 zum Teil renommierte Künstler/innen ließen sich auf den Ort ein und installierten ihre teils filigranen, teils großformatigen Arbeiten in Kellergewölben, Kirchen, Gassen, Parks, Häusernischen und Gärten. Noch heute kann der aufmerksame Besucher Kunstwerke aus diesem Projekt entdecken.

Museen und Ausstellungen

Buchbinderei Michael Rönsberg, Hauptstraße 39
Buchbinder Rönsberg überzeugt mit handwerklicher Kunst: er repariert Bücher und Dokumente und bindet auch komplett neu.

Buchmacherey Hans Josef Altmann, Mühlenstraße 10 - Ausführlich auf Seite 15.

Heimatmuseum Arbeitskreis Alt Langenberg, Hauptstraße 94 (Altes Rathaus), 1. Etage,
Das Museum beheimatet viel Sehenswertes: einen alten Bandwebstuhl, eine Kirchenuhr und zahlreiche Bilder alter Häuser und Villen.

Kleines Optikermuseum, Kreiersiepen 6
Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Augenoptik im zurückliegenden Jahrhundert: alte Messgeräte, Brillen, Ferngläser, Kontaktlinsen, Operngläser und erste Arbeitsgeräte der Zunft.

Zimmermuseum Goethe & Ginkgo, Hellerstraße 12 (Im Honnes), 1. Etage
Das Zimmermuseum Goethe & Ginkgo zeigt eine Sammlung von skurrilen, auch kitschigen und ernsthaften Devotionalien rund um Goethe, der auch ein glühender Verehrer des Baums der Bäume war.

Skulpturenpfad Tuchfühlung II Altstadtkern
Die Tuchfühlung II „Körperkonturen“ nahm im Sommer 2000 das Thema Körper in all seiner Individualität und seinem Facettenreichtum auf. Gemeinsames Medium für die beteiligten Künstler/innen war eine lebensgroße, androgyne Stahlkontur in einer Auflage von 200 Stück. Die Körperkonturen finden sich nach wie vor in Langenbergs Stadtbild und laden zum Entdecken ein.

Raschdorff-Architektur: oben das Alte Amtsgericht, unten Eventkirche.

Stiller Park
Ausführlich auf den Folgeseiten 12/13.

Villa Au, Hauptstraße 8
Textilfabrikant Johann Wilhelm Colsman d. J. ließ 1846 die kubische, spätklassizistische Villa mit Putzfassade und großer Gartenparkanlage sowie Gartenhäusern erbauen. Als Adalbert Colsman 1886 das Anwesen übernahm, ließ er durch den Architekten Schellen aus Köln Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen an der Villa Au durchführen und das große Gewächshaus mit dem Palmenhaus neu errichten.

Wateler Mühle, Zur Watelen 1
In der Zeitgeschichte von Langenberg wurde die uralte Mühle, im Volksmund die Wateler Mühle oder auch Zur Watelen, bereits 1491 erwähnt. Im gleichen Wohnfachwerkhaus, das an den Giebelseiten immer noch Holzschindeln aufweist, war eine Mühle untergebracht. Der Deilbach war dazu zum Mühlenteich aufgestaut. Heute weist nur noch der Name auf die frühere Nutzung des Hauses hin.

Windrather Kapelle, Donnenberger Straße 337
Das genaue Alter der kleinen Kapelle ist nicht bekannt. Vermutlich wurde sie Ende des 8. oder Anfang des 9. Jahrhunderts infolge des missionarischen Wirkens des hl. Swidbert aus England an der Stelle einer heidnischen Kultstätte errichtet. Sicher ist, dass die Kapelle 1682 bereits vorhanden war. 1833 erhielt die Windrather Kapelle ihre erste Orgel mit drei Registern auf einer Orgelbühne über den beiden Säulen.

Topthema

Ehemaliger Friedhof lädt heute zur Erholung: Stiller Park

In diesem Jahr ist es 210 Jahre her, dass der Friedhof eingesegnet wurde. Bestattungen im Stadtkern waren zuvor verboten worden. Heute schaffen Grabmale, Skulpturen und die Fabrikantennamen sowie Namen honoriger Bürger in Stein gemeißelt eine wunderschöne Parklandschaft

Bildquelle: Stadtarchiv Velbert

Foto: Hans-Dieter Conze

Fotos: Susanne Weisser

Der Grabstein von Rektor Ludwig Bender (oben) und das Grabmal von Köttgen (unten) verschwand komplett unter Efeu.

Der Stille Park ist der ehemalige Friedhof der reformierten Gemeinde in Langenberg mit zahlreichen historischen Grabsteinen. Der Park wurde als Ersatz für den Begräbnisplatz rund um die Alte Kirche angelegt, trug den Namen Friedhof Wiedenhofener Feld und wurde am 21. Mai 1808 eingesegnet.

Die Witwe Arnold Diergardt hatte ihn der Kirchengemeinde gestiftet, nachdem der alte Gottesacker rund um die Alte Kirche 1805 geschlossen worden war. Schon 1784 hatte der Herzog von Berg ein Verbot erlassen, Tote in den Städten beizusetzen. Als dieses Gesetz dann schließlich 1805 durch den Freiherrn von Wendt durchgesetzt wurde, hatten Beisetzungen übergangsweise noch drei Jahre lang auf dem Friedhof am Baumerfeld stattgefunden.

Heute spenden schöne alte Bäume und Sträucher Schatten und laden zum Verweilen ein. Die alten Grabmale zeugen vom Wohlstand der Familien.

Im Jahr 1808 wurde der damalige Friedhof zunächst quadratisch angelegt. Bäume flankierten an allen Seiten das Gelände und der Friedhof war über ein schönes, schmiedeeisernes Tor im Westen zur Donnerstraße hin zu erreichen. Als von 1887 bis 1889 die spätromanische Kapelle und Leichenhalle gebaut wurde, wurde auch der Friedhof nach Süden hin erweitert. Bevor die Kapelle zum privaten Wohnraum umgestaltet wurde, wurde sie von der evangelisch-lutherischen Gemeinde Wuppertal genutzt.

Die ursprüngliche Friedhofsfläche 1875.

Schon damals Parkanlage

Mit der Trassenänderung der Donnerstraße Mitte des 20. Jahrhunderts verlor der Friedhof seine geraden Kanten im Westen und er bekam die heute noch sichtbaren gerundeten Außenkanten. Dafür musste das Tor weiter nach Süden neu aufgestellt werden. Auf den Säulen sind folgende fromme Sprüche zu lesen: „Saat von Gott gesät zu reifen dem Tage der Garben" und „Freu dich Sohn des Staubes du bist unsterblich". Heute wird das klassizistische Tor von Bäumen flankiert und ist derzeit nicht an das Wegenetz des Parks angeschlossen.

Der Stille Park beheimatet 29 verschiedene Baumgattungen, die etwa in gleicher Anzahl aus Laub- und Nadelbäumen bestehen. Die Laubbäume wie Eschen, Ahorn, Linden, Hainbuchen, Stieleichen, Buchen, Rosskastanien, Kirschen, Baumhaseln, Tulpenbäume, Erlen, Birken, Esskastanien sowie je ein Trompetenbaum, Gleditschie, Ilex, Walnussbaum und Eberesche wurden in erster Linien als Park- bzw. Friedhofsbepflanzung gesetzt. Bei den Nadelbäumen, Tannen, Zedern, Scheinzypressen, einem Ginkgo, Lärchen, Mammutbäumen, Fichten, Douglasien, Eiben, Lebensbäumen und Hemlocktannen, handelt es sich zumeist um ursprüngliche Grabbepflanzungen. So sieht man diese zuweilen paarweise angeordnet als übrig gebliebene Relikte dieser Bepflanzungen.

Neben der geplanten Pflanzung konnten sich auch einige Eschen, Eiben, Ahorn sowie selbst Eichen durch Selbstaussaat vermehren. Wer bei seinem Spaziergang durch diese besondere Baumwelt Zeit und eine gutes Auge mitbringt, kann an manch einem Baum noch die Beschilderung der Baumart entdecken. Der älteste Baum ist eine Rosskastanie aus dem Jahr 1863.

Mit freundlicher Unterstützung des Denkmalschutzes der Stadt Velbert, Hella Naumann, sowie der Technischen Betriebe Velbert und der Ev. Kirchengemeinde Langenberg, die das gartendenkmalpflegerische Gutachten „Parkpflegewerk 2015" beauftragt hatten.
Textquelle und Bilder und nebenstehender Plan sind diesem Gutachten der Wuppertaler Landschaftsarchitektin Susanne Weisser entnommen.

Einzäunungen und schöne Grabmale laden nicht nur zu Besinnung und Gedenken ein. Foto: Arbeitskreis Alt Langenberg

Neben den Bäumen wachsen früh- und spätblühende Rhododendren sowie Kirschlorbeer im Stillen Park. Wildwachsend haben sich Hartriegel, Holunder, Efeu und Brombeeren ausgesetzt und überwuchern zum Teil komplett alte Grabmäler. Ähnlich wie Koniferen, stehen Rhododendren oft auf ursprünglichen Gräbern, von denen heute nur noch diese Pflanzen zeugen.

Chronik Stiller Park

1808	Eröffnung des Friedhofs
1808 -1840	Nutzung eines Streifens durch die katholische Kirchengemeinde
1877	Bau der Neuen Evangelischen Kirche nördlich des Friedhofs
1887/89	Bau der Kapelle / Leichenhalle
1944	Absturz eines britischen Militärflugzeugs Hermann-Göring Straße 19/Donnerstraße
1964	Umbau der Donnerstraße mit Verkleinerung des Friedhofs im Westen mit Verlegung des historischen Tors von 1808
1964	Benennung der nördlich verlaufenden Straße in „Straße des 17. Juni"
1965	Letzte Beisetzung: Elisabeth Colsman
1965	Friedhof außer Dienst gestellt
2000	Umbenennung zum „Stillen Park"
2000	Eintrag in die Denkmalliste
2000	Tuchfühlung 2, Kunstprojekt unter Einbeziehung des Stillen Parks
2002	Erstmalige Erfassung der Grabsteine durch Restaurator Gloßner, Bergisch-Gladbach
2002	Eröffnung des Straßen-Tunnels unter dem Berg Eickeshagen
2006	Vertrag zwischen Ev. Kirchengemeinde Langenberg, Stadt Velbert und TBV
2009	Bau des „Bendergrabens"
2011	Bürgeraktion „Blaumilchkanal"
2017	Theaterprojekt „Kunst"

Wildkräuter, Zwiebeln und Stauden wachsen wild, wo früher Gräber gepflegt wurden.

Insgesamt sind heute noch 67 Gräber, zum Teil mit mehreren Steinen, Monumenten oder Fragmenten gut sichtbar. Weitere Steine liegen unter Bewuchs. Knapp 50 Grabmale stehen noch an ihren ursprünglichen Grabstätten. Kunsthistorisch sind davon 13 Grabmäler bedeutsam, darunter der Grabstein von Rektor Ludwig Bender und bekannter Langenberger Familien wie Hoddick, Köttgen, Laakmann, Feldhoff und Colsman.

Honorige Verstorbene

Der erste Verstorbene, der 1808 auf dem Friedhof Wiedenhofener Feld beigesetzt wurde war Peter Lucas Colsman (1734-1808). Es sollten noch viel Colmans folgen. Und es war auch eine Colsman, die als letzte Verstorbene ihre ewige Ruhe auf dem Friedhof fand: Seit dem Begräbnis von Elisabeth Colsman am 2. April 1965 fanden dort keine Beisetzungen mehr statt und der Friedhof wurde im gleichen Jahr „außer Dienst" gestellt. Allerdings: ein Friedhof ist das Wiedenhofener Feld immer noch, da seine Widmung nie aufgehoben wurde.

Überall auf dem Friedhof erinnern Grabstein-Inschriften an jene Familien, denen Langenberg seine industrielle Blütezeit verdankt. Beinahe Schulter an Schulter ruhen sie auf dem Wiedenhofener Feld. Alle haben sie sich um das Wohl ihrer Stadt verdient gemacht. So Wilhelm Bender (1800-1881) beispielsweise, ehemaliger Rektor der „Lateinschule", des Langenberger Gymnasiums, der als erster Heimatforscher der Stadt gilt. Oder Wilhelm Ophüls (1867-1939), der Benders Werk fortsetzte und dessen Buch „Alt-Langenberg" heute ein Standardwerk der Stadtgeschichte ist. Sie beide ruhen auf dem alten Friedhof inmitten der Fabrikantenfamilien.

Leider wurden im Laufe der Zeit die Grabmäler nicht nur durch die natürliche Witterung zerstört. Vor allem Bronzeteile wurde nach und nach gestohlen. So wahr noch vor 20 Jahren auf einer Schrifttafel des Grabmals Meumann (2. Bild links oben) „Ihrem geliebten Seelsorger Friedr. Meumann..." zur lesen. Heute fehlt diese Schrifttafel und auch der linke Arm des Kreuzes ist abgebrochen. Im Mai 2015 wurden im Stillen Park zwei bronzene Grabtafeln der Familien Köttgen und Colsman gestohlen. Die Technischen Betriebe Velbert (TBV), die seit 2006 für die Pflege des Parks zuständig sind, hatten damals für Hinweise, die zur Aufklärung des Diebstahls führen sollten, sogar eine Belohnung in Aussicht gestellt.

Bildquelle: Arbeitskreis Alt Langenberg

Bild 1: Das Grabmal der Familie Julius Köttgen, damals noch mit bronzener Grabtafel und Grabschriften.
Bild 2: Rhododendren rahmen die Grabmale.
Bild 3: Nicht alle Grabmäler sind kunsthistorisch bedeutsam, doch schmückend.
Bild 4+5: Das Tor zur Donnerstraße (l.) sowie das Grabmal Münker.
Fotos 2-5: Susanne Weisser

Stiller Park wiederbelebt

Kurz nach Übernahme der Pflege durch die TBV renaturierten diese 2010 einen alten Bachlauf, der lange Zeit direkt ins Kanalnetz geflossen war. Man hatte das Bächlein von der Benderstraße verrohrt unter der Donnerstraße durchgeführt und im Park in einem offenen Bett dem Deilbach zuführen wollen. Doch kaum war der „Bendergraben" renaturiert und fertiggestellt, floss das Bächlein nicht mehr. Diesem Schildbürgerstreich zollte Norbert Bauer († 2017) im Juli 2011 gebührenden Respekt, als er mit einer Segelprozession dazu aufrief, den von ihm in „Blaumilchkanal" umbenannten Bendergraben mit Wasser zu füllen. Und tatsächlich, für einen kurzen Augenblick machte der Bachlauf seiner Bezeichnung Ehre.

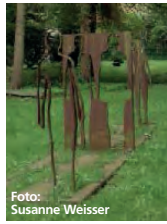


Foto: Susanne Weisser
Skulpturen der Tuchfühlung 2 zieren auch heute den Park.

Bereits elf Jahre zuvor hatte Bauer den Stillen Park in seine, die gesamte Innenstadt betreffende Kunstinstallation „Tuchfühlung 2" einbezogen. Neben der Klavierperformance „Saitensprünge" von Rita Oerters - 113 zerstörte Flügel erinnerten an 113 vergessene Komponisten - fanden vor allem die „Körperkonturen" ihren Weg in den Stillen Park: Noch heute bereichern ihn unter anderem Figuren von Günter Krajewski, Ernst G. Herrmann, Vassiliki Karampataki und Martin Langner.

Und auch kurz vor seinem plötzlichen Tod hatte Bauer den Stillen Park wieder ins Visier genommen. Zu der Open Air-Theaterinszenierung „Kunst" kamen rund 800 Besucher in den Stillen Park und ließen sich von Schauspiel und Atmosphäre begeistern.

Während es Länder gibt, bei denen ein Picknick auf dem Friedhof und damit die Einbeziehung und das Gedenken der Toten durch die Familien ganz selbstverständlich ist, gelten Friedhöfe in Deutschland als Orte der Ruhe. Doch seit über 50 Jahren fand im Stillen Park kein Begräbnis mehr statt.

Vielleicht können sich hier nun Erinnerung und Gedenken im kulturellen Leben be-

Endlich führt der Bendergraben Wasser, wenn auch nur temporär (o.). Bild unten: Eine Brücke über dem Bachbett war Requisite beim Sommertheater „Kunst" im Jahr 2017. Fotos: Editha Roetger

Sehens- und Erlebenswertes

Ausstellungen, Veranstaltungen wie Lesung, Kabarett und Musik verschiedener Genres bieten heute ein vielfältiges kulturelles Angebot in unterschiedlichsten, sehenswürdigen Räumlichkeiten. Eine Übersicht:

AlldieKunst, Wiemerstraße 3
Geöffnet: Fr 18-20 h, Sa 13-16 h, So 14-16 h
Infos: 02052 92 92 626 (AB)
AlldieKunst befindet sich in einem ehemaligen, 740 qm großen Aldimarkt. Sowohl das KünstlerCafé als auch der große Saal bieten Raum für Literatur-, Musik- und Theaterveranstaltungen, für Workshops, Seminare und geschäftliche Events. Das breit gefächerte Bühnenprogramm befindet sich auf www.alldiekunst.com.

Bücherstadt Langenberg, Altstadtkern
Im Mai 2008 eröffnete der Verein Bücherstadt Langenberg die Bücherquelle in der Kamperstraße 13. Zwei Jahre später folgten im „Im Honnes“ das Goethe- und Ginkgo-Zimmermuseum sowie die Gründung eines weiteren Antiquariats. 2011 wurde die Bücherstadt Langenberg vom bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ aus 2.600 Bewerbungen ausgewählt und prämiert.

Dante-Salon, Hellerstraße 12
Geöffnet: Di, Do, Fr, Sa, So 11-17 h, Mi 11-13 h
Infos: 02052 92 57 14
Neben einer kostbaren Inkunabel und mit Kupferstichen illustrierten Ausgaben der „Divina Commedia“ von Dante Alighieri beheimatet der Dante-Salon auch ikonische Werbe-Grafiken von Seymour Chwast aus dem Bestand des „MoMA“, des Museum of Modern Art.

Eventkirche, Donnerstraße 15
Infos: www.event-kirche.de
1877 erhielt Architekt Julius Carl Raschdorff (1823 - 1914) den Auftrag, die Kirche zu planen. Er ließ sie im neugotischen Stil mit an die Romanik anknüpfenden Rundbogenfenstern erbauen. Einst geschaffen, um Glaubensgrenzen zu überwinden, bietet die Eventkirche heute in unvergleichlichem Ambiente Platz für verschiedene kulturelle Veranstaltungen; auch die private und geschäftliche Nutzung ist möglich.

galerie#23, Frohnstraße 3
Infos: www.galerie-23.de u. 02052 92 58 363
Die galerie#23 bietet auf drei

Etagen mit 170 qm Ausstellungs- und Präsentationsfläche für zeitgenössische Kunst. Neben Atelierräumen gibt es einen Versammlungsraum mit Nebenräumen, in denen Vorträge und Seminare in kleinerem Rahmen gehalten werden können.

Grundsteinkisten, im Wandelgang des Historischen Bürgerhauses, Hauptstraße 64
Geöffnet: Fr 17-19 h, Sa+So 14-17 h; Führung jeden 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr; Infos: info@alldiekunst.com, 02052 92 92 626 (AB)
Bei der einzelnen Grundsteinkiste handelt es sich um ein Triptychon aus drei Kalksandsteinen in einer Holzkiste. Maler, Bildhauer, Fotografen und Komponisten haben sie bearbeitet. Über 400 Exponate so namhafter Künstler wie Emil Schumacher, Günther Uecker und Markus Lüpertz u. v. a. beeindrucken als Querschnitt zeitgenössischen Kunstschaffens.

Historisches Bürgerhaus Langenberg
Hauptstraße 64
Infos: www.buergerhaus-langenberg.de
Das Historische Bürgerhaus Langenberg, eines der schönsten Veranstaltungs- und Konzerthäuser in NRW, prägt erst seit 1916 den Altstadtkern. Das aus Sandstein erbaute, in der Substanz historische und in der Nutzung hoch moderne Veranstaltungshaus beherbergt zwei Säle, eine Turnhalle, eine Orgel, das Bergische Zimmer und im Wandelgang die Grundsteinkisten. Mit dem Bau des Bürgerhauses hatte man den Elberfelder Architekten Arno Eugen Fritsche beauftragt.

Kleiner Weltraum, Wiemhof 4
Infos: www.kleineweltheater.de u. 02052 7456
Eine Wohnzimmerbühne, eine Experimentier- und Präsentationsfläche: Der Kleine Weltraum ist mit professioneller Bühnen- und Lichttechnik ausgestattet und bietet auf 13 Theaterklappbänken und -stühlen einem kleinen Publikum Platz.

Vereinigte Gesellschaft, Hauptstraße 84
Das geschichtsträchtige Haus von 1898 lässt nur erahnen, was sich innen zeigt. Stuckverzierte, zum Teil vergoldete Decken, edle Wandvertäfelungen erinnern daran, dass sich hier früher die Reichen des Ortes versammelten. Die verschieden großen Räume laden zu fast allem ein. Die Räume werden von Linke-Catering vermietet: www.linke-catering.de.

LA. LANGENBERG
VELBERTS KULTURSTADTTEIL

Führungen
Eine kunstgeprägte Zeitreise gibt es mit der „Kulinarischen Kunstführung“ sowie tiefe und weit zurückreichende Einblicke in die Geschichten einzelner Häuser mit der „Kulinarischen Altstadtführung“. Beide Führungen sind gastronomisch begleitet und jeweils kleine, besondere Events.
Infos: Veranstaltungskalender auf www.velbert.LA, info@lawv.de u. 02052 23 22.

Die Bücherstadt Langenberg bietet folgende Führungen an: „Historischer Stadtkern“, „Herrenhäuser um 1900“, „Vom Rheinland nach Westfalen“, „Bismarckturm“ und „Langenberger Sender“. Infos: 02052 92 57 14 oder auf www.buecherstadt-langenberg.de.

Die Velbert Marketing GmbH bietet an festen Terminen thematische Führungen an: „Wohlstand und Reichtum in Stein“, „Weber-Händler-Fabrikanten“ sowie „Vom Armenhaus zur Eventkirche“. Infos: www.velbert.LA, Anmeldung 02051 60 55 0 o. info@velbertmarketing.de.

MOTZKAU
Gerüstbau
02052/
800008
- Fassadengerüste
- Rollgerüste
- Sonderkonstruktionen
Seit 1986 in Langenberg!

2. Gautschfest: Buchmacherey von Hans Josef Altmann feiert das Buchmachen

In der ehemaligen Druckerei Arthur Völker ist heute das Druckereimuseum von Hans Josef Altmann untergebracht. Es riecht nach Buch, ein bisschen nach Staub, altem Papier, nach Druckerschwärze und Holz.
Die Prunkstücke der Ausstellung sind zwei Druckerpressen mit der Originaltechnik einer Gutenberg-Presse aus massiver Eiche und dem Stand der Technik um etwa 1450. „Man muss betonen, es gibt aus dieser Zeit keine Originale, maximal Originale, die erst knapp 100 Jahre später entstanden sind, sind erhalten“, klärt Altmann auf. „Die meisten Vorführgeräte sind Nachbauten.“

Ein Falt-Liebesbrief.

Vorläufer des Buches: Schriftrollen.

Wachstafeln mit Holz(buch)rücken.

Auch eine Kraus-Schneidemaschine von 1880 befindet sich dort, ein Heidelberger Zylinder, eine Buchdruckmaschine aus den 1950er Jahren, sowie ein Heidelberger Tiegel, eine Buchdruckmaschine, die noch etwas älter ist. Auch zu besichtigen: zwei kleine Boston-Tiegelpressen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.
Seit Anfang August 2016 findet man Hans Josef Altmann mit der Buchmacherey in der Mühlenstraße 10. Zu normalen Öffnungszeiten allerdings nur von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 10 bis 14 Uhr. „Sonst gerne auch nach Vereinbarung“, lädt Altmann ein, Infos auf www.gutenbergbibeldruck.com. Der Buchdrucker ist häufig mit seiner komplett zerlegbaren Druckerpresse auf Mittelaltermärkten oder in Museen unterwegs und führt das alte Handwerk vor.
1992 startete der bekennende Christ in seiner damaligen Heimatstadt Heinsberg mit einer

Früher musste jeder Buchstabe einzeln gesetzt werden: Hans Josef Altmann in seiner Druckerei mit einem Satz Buchstaben.

Bibelausstellung in seiner freikirchlichen Gemeinde. Ausstellung und Druckerpresse liehen sie sich für die Öffentlichkeitsarbeit aus.
Sie bekamen eine Stahlspindel geschenkt, mussten aber die dazugehörige Druckerpresse selbst bauen und Bibelsprüche drucken. Die Presse blieb bei Altmann. „Dann habe ich mich schlau gemacht, bin zu einem Drucker gegangen“. 1998 fand der erste eigene Bleisatz zu ihm und sein Wissen rund um den Buchdruck wuchs. Mit diesem Erfahrungsschatz ging es ab 2004 auf Mittelaltermärkte.

Gautschfest „tauft“ neue Buchmacher
Aber seine Liebe zum Buch erwachte erst 2005 mit der Entdeckung der Faltbriefe, denen er bis heute zugewandt ist. „Es gibt über 2.000 Arten, Briefe zu falten“, freut sich Altmann. Wieder begann die Recherche. In Freiburg fand er eine Origami-Schule, die einzige dieser Art in Deutschland. Das war 2008.
Altmann zeigt einen Jahreskalender, der zusammen mit Bleistift und Radiergummi in einer Streichholzschachtel aufbewahrt wird (Bild rechts oben). Die Idee, Faltbriefe zu bedrucken, nahm Gestalt an. „Aber das ist noch nicht alles“, und er zeigt, wie er eine neue Buchform entwickelt hat, die Catena.
Die erste Buchform sei der Roulus oder Volumen gewesen, Papier auf zwei Rollen. Die heute bekannte Buchform ist von Caudex abgeleitet. Die Römer lernten auf Wachstafeln das Schreiben. Davon komme der Begriff Codex, die Buchform, in der auch der Bibeldruck entstand.

Die Catena ist vom lateinischen Wort für Kette abgeleitet. Die Blätter werden ineinander verkettet. Zur Herstellung der kleinen Catena-Bücher bietet Altmann Seminare an: vom Kindergeburtstag bis zu Kursen für Menschen in Altenheimen. Aber auch Kaligrafie-Kurse kann man bei ihm belegen. Sein Fokus liegt auf den Workshops. „Die Leute sollen auch machen, selbst ‚handgreiflich‘ werden. Und dabei eben eine Menge über das Buch an sich lernen.“
Am **Sonntag, 24. Juni,** lädt Altmann zum **„2. Langenberger Gautschfest“** von 10 bis 16 Uhr auf den Mühlenplatz ein. Wer interessiert ist, bekommt eine Kurzausbildung zum Drucker und kann anschließend gegautscht werden. Es gibt begleitende Aktionen, unter anderem wieder das Papierschöpfen.

reiseagentur Niederberg
gut gereist - gut erholt
Inh. Miroslawa Himmel
Hauptstr. 49
42555 Velbert
Tel. 0 20 52 / 83 51 98-0
Fax. 0 20 52 / 83 51 97 9
info@gutgereist.de
www.gutgereist.de

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
Ganz Ohr
Ursula Schreier
Wir bieten kostenlos und unverbindlich:
✓ Hörtests u. Beratung ohne Termin
✓ 14-tägiges Probetragen von Hörgeräten
Wir liefern:
✓ moderne Hörgeräte zu günstigen Preisen
✓ Fernsehkopfhörer
✓ Spezialtelefone für Schwerhörige
✓ viele weitere Produkte rund ums Ohr
Unser besonderer Service für Sie:
✓ wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen
Mit unserer mobilen Messeinrichtung machen wir Hausbesuche aller Art
Hauptstraße 85
42555 Velbert-Langenberg
Tel.: 0 20 52 - 8 15 87 70
Fax: 0 20 52 - 8 15 63 72
kontakt@ganz-fuers-ohr.de

Wenn Märchen wahr werden

Stark verwandelt verlassen Kunden die Geschäftsräume von Froschkönigin und RockFrog in der Kamperstraße. Wer hier einkauft, erlebt das individuelle Einkaufserlebnis, wie es früher selbstverständlich war. Und mehr.

Die Froschkönigin.

Sie macht es seit sechs Jahren vor: die neuen Medien und das Internet sind nicht notwendigerweise Konkurrenz.
Anja Bötzel-Hirsch eröffnete 2012 die Boutique „Froschkönigin“ in der Kamperstraße 8. Seit dem verwandelt die Langenbergerin Frauen in Königinnen. Nicht nur äußerlich, denn die Gespräche bei ihr machen Mut, sind ehrlich. Auch bei der Kleidung nimmt die 44-Jährige kein Blatt vor den Mund. Dieses Herz, das sie auf der Zunge trägt, hat sich herumgesprochen. Ihre Kunden, bislang überwiegend weiblich, kommen von immer weiter her. Heike Gill betritt den Laden und noch bevor sie ihren Namen nennt, weiß Anja schon, wer da reinkommt. Obwohl sich die beiden Frauen noch nie begegnet sind. Woher weiß Anja das?

Gemeinsam wird nach den „Gefällt mir“-Reaktionen auf FB geschaut.

Sie hat ein fotografisches Gedächtnis und Heike auf Facebook (FB) gesehen. Die Mettmannerin erzählt, dass sie über ihre Tochter Tina auf FB auf die Froschkönigin aufmerksam wurde. „Ich muss unbedingt mal hin“, erzählte sie Ehemann Dirk. Spätenstens nach der Randgeschichte über das Mädchen mit Downsyndrom. Randgeschichte? Rund um die Facebookseite der Froschkönigin hat sich eine Fangemeinde gebildet. Obwohl sie laut FB- und Internetexperten alles falsch gemacht hat, was es falsch zu machen gibt. Und das Ergebnis aus der Arbeit ohne Experten? „545 Bewertungen mit 5 Sterne, 7.438 Follower und 7.475 Abonnenten“, freut sich die Inhaberin der Boutique.
Neben den Postings ihrer Angebote erzählt sie auf FB in der Rubrik „Randgeschichte“ von Erlebnissen in ihrem Geschäft. Heike kennt die Randgeschichte „von der kleinen Prinzessin, die für ihre Konfirmation etwas gesucht hat. Spätestens da wusste ich, ich muss hierhin.“
In der Geschichte und vor allem in ihrem greif- und erfahrbaren Laden hatte Anja sich das Recht herausgenommen, auch auf Kunden zu verzichten, wenn sich diese respektlos verhalten. Keine fünf Minuten kennen sich Anja und Heike und schon sind sie in einem tiefen Gespräch, dass weit über Styling und Klamotten hinausgeht, versunken.

Tolle Outfits in Genuss-Größen!

Buchanfrage von Verlagen

Aus ganz Deutschland kommen Menschen in den Froschteich, wie sie das Geschäft gerne nennt. Eine eigene Sprache, alles rund um den Frosch, hat sich entwickelt. „Es gibt unglaubliche Geschichten, wunderschöne. Alles, was einem als Einzelhändler so wiederfahren kann.“ Dabei ist Langenberg der zentrale Handlungsort. In diesem Jahr führt Anja Bötzel-Hirsch die ersten Gespräche mit Buchverlagen, die diese Geschichten veröffentlichen möchten. „Es steht die Überlegung im Raum, den vielen Anfragen nachzugeben“, erzählt sie.
Doch nicht nur die Randgeschichten machen den Erfolg der Froschkönigin aus, vor allem ist es ihr ehrliches Interesse an den Menschen, die den Weg zu ihr finden. Das kommt nicht von ungefähr, ist Bötzel-Hirsch doch ausgebildete und amtlich bestellte Diakonin. Zuletzt war sie in Tönisheide beschäftigt. „Ich hatte die Leitung in Verkündigung und Seelsorge mit Bildungsauftrag inne.“ Sie ist sich treu geblieben. Für sie zählt der Mensch und wie er sich nach einem Besuch in ihrer „Froschkönigin“ fühlt.
Seit dem 1. Februar hat Mann Martin Bötzel, der Götterfrosch, nachgezogen. Der „RockFrog“, der sich in Sprockhövel etabliert hatte, wechselte in die Nachbarschaft der Froschkönigin. Für die Geschäftsfrau und Mutter zweier Pubertiere - wie sie liebevoll von ihren Sprösslingen redet - sowie Mann Martin war es praktischer, in den nebenan frei gewordenen Laden zu ziehen. Die Kunden aus

Froschkönigin und Götterfrosch haben auch beruflich zueinander gefunden: der Froschteich wird gefeiert.

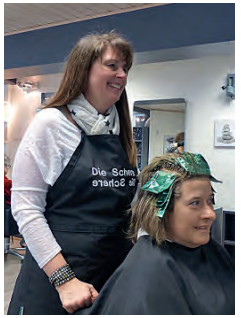
Sprockhövel nehmen gern den Weg in Kauf.
Bötzel-Hirsch hat nicht nur einen guten und kleidenden Geschmack, sie achtet auch darauf, dass ihre Ware nur in der EU gefertigt wird: „Mit fairen Löhnen im Rahmen der EU-Gesetzgebung. Aber wichtig ist auch: wir haben den Exklusivvertrieb für einen Avangarde-Designer aus Düsseldorf.“ Dennoch ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. „Aber Qualität darf auch kosten, bei dieser Auswahl.“ Vielleicht auch wegen der Atmosphäre.
Neben Kleidung für die Individuelle Kundin in den Größen 34 bis 56 hat sie gleich noch passendes Schuhwerk, Accessoires wie Taschen, Schmuck und vieles mehr. Der „RockFrog“ führt Hemden, Jeans, Jacken, Accessoires. Bis auf Schuhe und Anzüge hat Martin Bötzel alles für den Herrn. „Wenn ich ein schönes Sakko sehe, kann Mann das auch bei mir finden.“
Und weil bei ihr jeder Flecken mit interessanten Angeboten belegt ist, hatte es etwas sehr Praktisches, dass der RockFrog Platz für die „Vorher-Nachher-Styling-Ecke hat. Hier werden Frauen in Froschkönigin-nen-Manier verzaubert (Bilder links oben und unten).

Eigenes Label

Während Bötzel-Hirsch erzählt, flitzt sie durch den Laden, dekoriert „Pupette“, hängt ihr Schmuck um den Hals, fotografiert sie und schickt sie auf FB in die Welt.
Eine Vollzeitstelle hat sie geschaffen, außerdem ihre eigene, und vier 450 Euro-Kräfte angestellt.
Dann ruft ein Düsseldorfer Hersteller an und informiert über die von Bötzel-Hirsch designten Sachen, die nach Ostern geliefert werden.

20 Jahre Friseurmeisterin Alex Braun

Mit viel Freude ist die Langenbergerin Alex Braun mit ihrem Friseursalon „Die Schere“ seit 20 Jahren selbstständig.
1988 hatte sie ihre Ausbildung bei Kornelia Winter, der damals das Geschäft gehörte, begonnen. Und schon im ersten Jahr gesagt: „Dann kann ich den Laden ja hier übernehmen“. Was vorwitzig gemeint war, sollte sich zehn Jahre später bewahrheiten. Dabei war der Beruf Friseurin gar nicht ihre erste Wahl: Technische Bauzeichnerin wollte sie werden. Damals kamen zu viele Bewerber auf zu wenig Ausbildungsstellen. Es musste etwas anderes her. „Irgendetwas musste ich ja machen,“ lacht sie heute. Freundin Sabine schlug vor: „Mach doch Frisöse.“ - Das machte sie.
Nach ihrer Ausbildung löste sie sich eine Zeit lang von Langenberg, kehrte wieder zurück und arbeitete dann in Nierenhof. Wo sie sich auch für die Meisterschule entschied. „1996 war ein Schaltjahr und ich habe meinen Meisterbrief am



29. Februar ausgehändigt bekommen.“ Knapp zwei Jahre später wurde „Die Schere“ per Chiffre-Anzeige angeboten. Ihre Ausbilderin bekam das zweite Kind und suchte eine Nachfolgerin. „Am 1. Januar 1998 war ich dann Chefin“, lächelt Alex Braun.
Seit dieser Zeit hellt die heute 46-Jährige nicht nur Haare auf oder lässt Gesichter durch schöne Haarschnitte und neue Farbe erstrahlen, sondern hebt auch die Laune ihrer Kunden und Kundinnen. Ihr heiteres, positives Gemüt ist ansteckend. Neben Schneiden und Föhnen hört sie vor allem zu. „Man bekommt einfach viel mit“, die Kunden sind individuell und bringen immer interessante Themen mit. „Manchmal sind es auch gute Gesundheitstipps, die ich dann an anderer Stelle weitergeben kann.“

Alex Braun (r.) bei der Einweihung 1998 mit Kornelia und Harald Winter.

Gesundheit und Nachhaltigkeit stehen bei ihr auch bei der Produktauswahl ganz vorne. Es werden ausschließlich Pflegeprodukte von Kevin Murphy verwendet: ohne Tierversuche, auf natürlichen und nachhaltigen Rohstoffen basierend. „Die Schere“ ist eines der wenigen Geschäfte in Langenberg, die ihren Kunden für die Wartezeit WLAN anbieten.

Kontakt und Öffnungszeiten

Zusätzlich zu ihrem Damen- und Herrensalon „Die Schere“ im Kreiersiepen, die Adresse lautet allerdings Mühlenstraße 4, hat Alex Braun vor acht Jahren auch das Geschäft im Senioren-Park carpe diem aufgebaut. Im Jubiläumsjahr beschäftigt sie fünf Angestellte.
Geöffnet hat „Die Schere“ dienstags von 9 bis 17 Uhr, mittwochs bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 13 Uhr.
Telefonische Terminvereinbarung: 02052 2222.

Innovative Sonnensegel und Textile Architektur

Die Saison hat endlich begonnen: Mit den ersten Sonnenstrahlen kommt nun vielfach der Wunsch auf, die Terrasse oder den Balkon mit einem Sonnensegel aufzuwerten. Neben den individuellen Leichtbaukonstruktionen im Rahmen seines Planungsbüros leichtbaukunst in Langenberg ist Lars Meeß-Olsohn Geschäftsführer der Zebra Sails GmbH in Düsseldorf, die hochwertige Sonnensegel anbietet.
Diese vielfach ausgezeichneten und elektrisch aufrollbaren Segel bieten gleichermaßen die Funktion des Sonnen- und Regenschutzes. Im

Die Wölbung des Segels leitet Regen seitlich ab.

Gegensatz zu Markisen müssen Zebra Sails bei Regen oder Wind nicht eingefahren werden; ein Gegengewicht hält das gelattete Dach stets unter Spannung.
Auf den Gebieten der textilen Architektur, der Licht- und Tuchinstallationen und der Objektkunst ist Meeß-Olsohn auch international tätig. Neben dem eigenen Projekt „Impuls“ in Bochum war er an der Seite von Norbert Bauer an der Entwicklung und Realisierung zweier Inseln, des „Eisbergs“ von Andreas Kaiser und der Insel von Ilya/Emilia Kabakov, im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr2010 beteiligt. Darüber hinaus zeichnete der promovierte Architekt 2015 u. a. verantwortlich für die Umsetzung eines futuristischen Set-Designs für den Hollywood-Sci-Fi-Thriller „Selfless“ mit Ben Kingsley und Ryan Reynolds.

Vielseitige Projekte

Ein aktuelles Beispiel für die attraktiven Leicht- und Membranbauten von leichtbaukunst: Seit 2017 überdeckt ein filigranes High-Tech-Folienkissen als Willkommens-Geste die Vorfahrt des Lindner Congress Hotels in Düsseldorf. Das 120 Quadratmeter große Dach hat einen völlig transparent gehaltenen Bereich in der Mitte, der eine offene Blickbeziehung zum Himmel und zum hoch aufragenden Hotel ermöglicht. Der satinierte Randbereich sorgt für

Folienkissen am Lindner Congress Hotel in Düsseldorf.

die nötige Verschattung und ein angenehmes, diffuses Licht. Gleichzeitig dient dieser Rand als Projektionsfläche für die LED-Beleuchtung, die bei Dunkelheit für spektakuläres Licht sorgt. Das Projekt wird beim „Tag der Architektur NRW“ (23. - 24. Juni) als Programmpunkt vorgestellt.
Neben seinen eigenen Projekten unter dem Label leichtbaukunst hat Meeß-Olsohn das bundesweite Netzwerk „Textile-Architektur.de“ gegründet. Er betreut und vernetzt ausgewählte Unternehmen, initiiert Ausstellungen und Symposien für Architekten und steht mit kreativen neuen Ideen zur Seite.
Kontakt: Lars Meeß-Olsohn, 0171 3 24 20 53 oder info@leichtbaukunst.de.

Kontaktmöglichkeiten für Senioren in 42555 Velbert-Langenberg:

AWO Seniorenzentrum (SZ) Haus Meyberg,
Panner Straße 3,
Telefon (02052) 8 86-0

Begegnungsstätte (BGS) St. Michael,
Froweinplatz 4,
Telefon (02052) 66 02

Begegnungszentrum (BGZ) Klippe2,
Klippe 2,
Telefon (02052) 27 34

Senioren-Park (SP) carpe diem
Hauptstraße 25,
Telefon (02052) 40 94-1

Seniorenresidenz (SR) Elisabeth,
Krankenhausstraße 19,
Telefon (02052) 60 29-0

Haben Sie Anfragen oder Anregungen?
Bitte nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten: persönlich, telefonisch oder per Email an senioren@lawv.de.

Angebote in Langenberg für Erwachsene plus² - April bis September

10. April, 14.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Mode und Schuhverkauf in der Cafeteria

12. April, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des vergangenen Quartals

15. April, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Total Vokal: „Von Allem Etwas“ - bunt gemischt

17. April, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Geschichte NRW - Vortrag Bildungswerk

18. April, 17-20 Uhr - **BGZ Klippe2**
Lieblingsklamotten: Frauenkleiderbörse in der **Eventkirche**

24. April, 14.30 - **BGS St. Michael**
Mietertreffen mit Kaffee und Kuchen

26. April, 12 Uhr - **BGZ Klippe2**
Besuch des Landtags - Anmeldung in der Klippe erforderlich

3. Mai, 15.30-16.30 Uhr - **AWO SZ Haus Meyberg**
Tanz in den Mai mit dem Duo Second Life

5. Mai, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Nostalgiecafé

6. Mai, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Rhythmus-Chor Velbert-Neviges: „Glückliche Reise“

9. Mai, 15.30 Uhr - **SZ Haus Meyberg**
Mallettduo mit klassischen Klängen auf Marimba u. Xylophon

18. Mai - SP carpe diem
Erdbeer- und Spargelfest

22. Mai, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Märchen für Erwachsene mit Helga

29. Mai, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Geburtstagsfeier: Gefeiert werden die Geburtstage des letzten halben Jahres

1. Juni, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gottesdienst für Menschen mit Demenz in der **Alten Kirche**

5. Juni, 15.30 Uhr - **SZ Haus Meyberg**
Musiknachmittag mit K. H. Brackhage

11. Juni, 18 Uhr - **BGZ Klippe2**
Langenberger Demenztage: „Was ist Demenz?“; Referent: Oberarzt Martin Lungwitz, Helios Klinikum Niederberg

17. Juni, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Rudolf Walter: „Ein Nachmittag mit Paul Lincke“

19. Juni, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Lichtbildervortrag: Vereinigte Arabische Emirate

26. Juni, 12.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Bergische Kaffeetafel mit allem Dröm un Dran

30. Juni, 12-17 Uhr - **SZ Haus Meyberg**
Sommerfest mit DJ Markus

30. Juni - SP carpe diem
Sommerfest

5. Juli, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des vergangenen Quartals

7. Juli, 14.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Nostalgiecafé mit Bergischer Kaffeetafel

8. Juli, 15.00 Uhr - **SR Elisabeth**
Gospelchor Nierenhof: „Frohe Botschaft im Lied“

17. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
„Mein erster Urlaub“ - Bitte Stories und Papierbilder mitbringen

20. Juli, Einlass 17.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Langenberg kulturinarisch - Andrea Thompson: „Karibische Nächte“, Beginn 19 Uhr

24. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Eiskaffee und mehr

31. Juli, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Überraschungsfilmvortrag
Verbraucher-Scouts informieren

12. August, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Shanty-Chor

16. September, 15 Uhr - **SR Elisabeth**
Harmonica Orchester Notenzauber

24. September - BGZ Klippe2
Notar Christoph Stiefel: „Gut versorgt mit Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Zusätzliche Angebote:

Wöchentlich:

Dienstags, 9.30-11 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gehirnjogging mit Angelika Kelch

Dienstags, 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Dienstags, 14 Uhr - **BGZ Klippe2**
Internet-Café für jedes Alter

Dienstags, 14.30-16.30 Uhr - **BGZ Klippe2**
Betreuungscafé + Häuslicher Betreuungsdienst, Termine nach Absprache

Mittwochs, 15-16.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Cafeteria für Jedermann mit Kaffee und Kuchenangebot

Donnerstags, 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Freitags, 10-12 Uhr - **BGS St. Michael**
Neue Nachbarn - Deutschkurs

Monatlich:

1. Montag - SP carpe diem
Kaffeeklatsch - Betreutes Wohnen

1. Dienstag, 14.30 Uhr - **BGZ St. Michael**
Variationen zum Gedächtnistraining

1. Donnerstag, 10 Uhr - **BGS St. Michael**
Bürgerbus-Treff für Ehemalige, Aktive und Zukünftige

2. Donnerstag, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael**
Gottesdienst in St. Michael mit anschließendem Kaffeetrinken

3. Donnerstag, 15.30 Uhr - **SR Elisabeth**
ev. Gottesdienst (in der Cafeteria)

3. Donnerstag, 17 Uhr - **BGZ Klippe2**
Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Kooperation mit Bergischer Diakonie

1. Freitag, 15.30 Uhr - **SR Elisabeth**
Kath. Gottesdienst in der Cafeteria

Angebote für Kinder- und Jugendliche in der Ev. Kirchengemeinde LA

„Ferien in Hogwarts“ können Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren machen: in der Woche vom 13. bis 17. August sowie vom 20. bis 24. August, jeweils von 8.30 bis 14 Uhr: Zauberei, fantastische Tierwesen und mehr - das alles ist die Welt rund um Harry Potter. In den letzten zwei Wochen der Sommerferien wird sich das Jugendhaus in die große Halle von Hogwarts verwandeln und auf die Teilnehmer warten tolle Spiele, Kreatives und jede Menge Spaß. Natürlich gehört auch ein gemeinsames Mittagessen dazu. Anmeldungen sind bis zum 30. Juni im Jugendbüro, Kreiersiepen 7, (jukob@ekgla.de u. 02052 16 26) möglich. Kosten: 15 Euro pro Woche.

Evangelische Jugend, CVJM und Pfadfinder bieten in den Herbstferien eine **Schulung für künftige Mitarbeiter/innen** an, die sich an Jugendliche richtet, die bereits konfirmiert sind. Diese findet in der ersten Woche der Herbstferien vom 15. bis 19. Oktober im Jugendhaus statt. Kostenbeteiligung: 20 Euro.

In der Jugend Langenberg mitzuarbeiten bedeutet: neue Erfahrungen zu machen, eigene Talente zu entdecken und einzubringen, Ideen zu entwickeln und umzusetzen und nicht zuletzt im Mitarbeiterkreis Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein und dabei jede Menge Spaß zu haben. Dabei steht man gerade am Anfang vor einigen Fragen: Wie bereite ich eine Aktion, eine Gruppenstunde, einen Programmpunkt vor? Welches Angebot passt zu welcher Altersgruppe? Was muss ich im Umgang mit den Teilnehmer/innen beachten?

Die Antworten gibt es im Mitarbeitergrundkurs für alle, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren oder erst einmal reinschnuppern wollen. Anmeldung im Jugendhaus, Wiemerstraße 4/6, Telefon 02052 96 28 02.

Kirche Nierenhof

Mit dieser Ausgabe möchten wir die Vielfalt in unserer Gemeinde vorstellen. Welche Ziele verfolgen wir und was läuft bei uns? Einerseits verstehen wir uns als „normale“ Kirchengemeinde, andererseits wissen wir, dass diese Kirchengemeinde viele Menschen anzieht.

Das Besondere und doch Selbstverständliche liegt darin, dass Jesus der Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeinde ist. Er ist für uns konkurrenzlos wichtig. Auf seine Stimme wollen wir hören und seinem Wort wollen wir folgen. Ein Leben mit Jesus ist herausfordernd, aber auch unvergleichlich schön. Wir leben von seiner Vergebung, die er uns durch seinen Tod am Kreuz geschenkt hat. Diese besondere Gnade gilt allen Menschen voraussetzungslos. Keiner ist besser oder schlechter. Alle sind herzlich willkommen. Wer sich Jesus zuwendet, erlebt die Kraft und Liebe, die von dem Sohn Gottes ausgehen. Jesus ist nicht nur eine hochgeachtete und viel diskutierte Persönlichkeit der Geschichte, sondern der ewige Herr der Welt. Durch seine Auferstehung hat er den Tod besiegt. Er lädt alle Menschen zu sich ein.

Wir sind keine „Pastorenkirche“, sondern leben aus voller Überzeugung das „Priestertum aller Glaubenden“. Der Apostel Petrus hat diesen Begriff geprägt und damit die Verantwortung und die Würde jedes Christen zum Ausdruck gebracht. (1. Petrus 2,9). Dass Martin Luther diese biblische Wahrheit wiederentdeckte, ist für die Kirche die wohl wichtigste reformatorische Erkenntnis. Als Pastor in einer Gemeinde arbeiten zu dürfen, in der 350 Mitarbeiter Verantwortung übernehmen und ihre Kraft, Zeit, Begabungen und auch ihr Geld in die Gemeinde investieren, ist einfach herrlich.

Pfarrer Dirk Scheuermann

Aktiv-Begegnungsstätte *St. Michael*

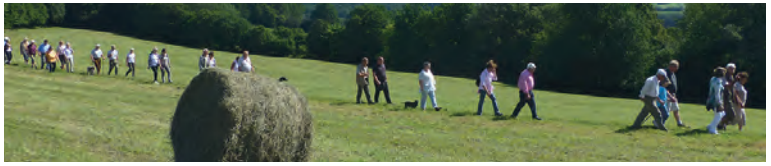
In der Sporthalle des Gymnasiums Langenberg wurden zu Beginn der Flüchtlingswelle 2015 über 100 Menschen aus vielen Nationen unterschiedlichen Alters untergebracht. Engelbert Schmitz, ehemaliger Rektor der Hauptschule Am Baum, organisierte ein Team von 16 pensionierten Lehrern, um Migranten in der deutschen Sprache als Voraussetzung für Integration zu unterrichten.

Damals legten die Lehrer folgende Inhalte fest: Alphabetisierungskurse, Grundkurse zur Bewältigung von Alltagssituationen, weiterführende Kurse zur Vorbereitung auf Sprachprüfungen an der VHS, Vermittlung Landeskunde, begleitenden Unterricht beim Übergang auf allgemeinbildende Schulen sowie Hilfen bei der Bearbeitung von Formularen für deutsche Behörden.

Alle Migranten werden in Kleingruppen mit maximal fünf Personen unterrichtet. Bei der Gruppenbildung wird auf das Leistungsvermögen, Alter und die Herkunft Rücksicht genommen. Auch Einzelunterricht ist vorgesehen. Schmitz organisiert Absprachen und notwendige Formalitäten. Neue Schüler werden auf ihre Sprachkenntnisse überprüft und der entsprechenden Gruppe zugeführt. Lernfortschritte und regelmäßige Teilnahme werden dokumentiert. Den Teilnehmern entstehen keine Kosten. Die Aktiv-Begegnungsstätte (BGS) besorgt Bücher und Unterrichtsmaterialien, die das Bistum Köln finanziert.

In der Regel unterrichtet eine Lehrkraft an zwei Tagen pro Woche zwei Unterrichtsstunden in Räumen der BGS: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und nach individueller Absprache. 2015 fanden 861, 2016 3.091, 2017 1.885 Unterrichtsstunden statt. Die BGS arbeitet mit Bürgeramt, Servicebüro und der Stadt Velbert zusammen.

Kontakt: BGS, Froweinplatz 4, Telefon 02052 37 46 oder 66 02 und Email an st.michael@velbert.net.



Outdoor in und um *LA*

Langenberg bietet eine Vielzahl von sportlichen Freizeitmöglichkeiten:

Klettern im Waldkletterpark (Richard-Tormin-Straße 1)
Hier finden kletterambitionierte Besucher/innen alles, was das Herz begehrt: über 100 Kletterelemente, dazu Seilrutschen, Tarzansprünge, die Todesschleuder, den Banana-Jump, ein Kletterlabyrinth und den Xtremparcours. Für Kinder ab vier Jahren gibt es den Kinder-Parcours.
Infos: www.wald-abenteuer.de/park/velbert-langenberg/

Minigolf Anlage am Bismarckturm (Richard-Tormin-Straße 1)
Seit 2010 laden insgesamt 18 turnierfähige Eternitbahnen nicht nur Hobbyspieler zu einem Spiel ein. Wer sich auf die sportliche Herausforderung vorbereiten will, kann sich die Bahnenbeschreibung beim BGV Bergisch Land 1962/1963 e. V. von www.bgvbl.de herunterladen.

Radfahren
Sportlich ambitionierte Radsportler/innen nutzen die Serpentinen der Wilhelmshöher Straße sowie die der Hordtstraße für das intensive Training. Insider wissen um die Mountainbike-Parcours, die es in den Wäldern rund um LA gibt. Für 2018 ist die Eröffnung des Radweges von Nierenhof nach Essen-Kupferdreh geplant.
Über die Radschleife „Historische Altstadt Langenberg" ist LA an den Panoramaradweg Niederbergbahn angebunden. Über ein Streckenprofil von 18,5 Kilometer geht es mit 345 Metern Höhenunterschied hinauf und hinab.

Schwimmen Nizzabad (Nizzatal 4)
Die besonders milde Luisenhaller Natursole sorgt auch bei Chlor-Allergikern für Badegenuss. Sprungturm, 25-Meter-Schwimmbecken, ein Lehrschwimm- und Babybecken bieten für jedes Alter Wasserspaß. Im Sommer laden eine Waldwiese und zwei Beachvolleyballfelder ein. Informationen: www.stwvelbert.de/baeder/nizzabad/

Wandern
Mit den Entdeckerschleifen - siehe rechts die entsprechenden QR-Codes - wurden Rundwanderwege von und zum überregionalen neanderlandSTEIG markiert und mit der Langenberger Altstadt sowie Bonsfeld und Nierenhof verknüpft.
Zur Information für den Wanderer auf dem STEIG wurden an den Schnittstellen zwischen STEIG und Entdeckerschleife Stelen mit interessanten Inhalten angebracht. Am **Sonntag, 15. April,** werden diese, zusammen mit den neuen Informationstafeln in der Altstadt - neben Wanderkarte, Altstadtplan, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und Veranstaltungsorten wird darauf auch das aktive LA beschrieben - **von 11 bis 14 Uhr feierlich im Historischen Bürgerhaus eröffnet.** Von outdooractive.com können Wanderwillige sich die interessanten Themenwanderwege auf das Smartphone laden.

Treppenwanderung
Seit 2007 wird die Langenberger Treppenwanderung an Christi Himmelfahrt durchgeführt. Die ersten Läufer/innen können sich bereits ab 9 Uhr auf dem Hof am Vereinsheim des Männerturnvereins 1882 e. V., Rückseite Donnerstraße 13, registrieren und die Treppenführung aushändigen lassen. Pfeile unterstützen Wanderwillige auf ihrem Weg ins Ziel. Nach rund 1.300 Stufen gibt es eine Urkunde und es darf gefeiert werden.
Wer es an diesem Tag nicht schafft, kann trotzdem sportlich ambitioniert die Langenberger Treppenlandschaft entdecken. Über 20 Treppen, die längste mit 186 Stufen, laden ganzjährig zu einem etwas anderen Parcours ein.

LA.1 - Senderberg & Kletterwald

LA.2 - Spuren der Kohlentreiber

LA.3 -Weitblick aufs Ruhrgebiet

LA.4 - Gustav-Heinemann-Weg

LA.5 - Biohöfe im Windrather Tal

LA besenrein

Am 15. April werden die Entdeckerschleifen eröffnet und Stelen sowie die neuen Ortsschilder vorgestellt. Seit rund vier Jahren arbeiten die Mitglieder der „Soko Langenberg", das sind Vorstandsmitglieder der Langenberger Vereine und engagierte Privatleute, an den Entdeckerschleifen, die anfänglich als Themenrundwanderwege bezeichnet wurden. Für die Soko-Mitglieder ist das ein Grund gemeinsam mit den Bürgern zu feiern. Dazu sind alle Sonntag, **15. April, von 11 bis 14 Uhr** eingeladen.
Da auch diese Feier viel Vorbereitung brauch, wurde der für den Tag zuvor geplante Termin „LA besenrein" auf Samstag, **21. April,** verschoben. Beginn ist um 10 Uhr am Mühlenplatz. Und dann wieder Samstag, **6. Oktober.** Seien Sie dabei! Ob in der Gruppe, als Verein, Partei, als Initiative, zu zweit, alleine, helfen Sie mit! Lassen Sie sich motivieren, den Besen oder die Gartenschere zu schwingen und honorieren Sie so das Engagement der Soko.

Weinstock am Haus und im Garten

von Anita Klose (Blumenhaus Peschel)

Weinreben am Haus sind etwas für Liebhaber. Das wundert nicht. Sie liefern selbst erzeugte Trauben, verschönern kahle Wandflächen und unterstreichen die Naturverbundenheit der stolzen Besitzer. Wo der Platz knapp ist, lässt sich Wein auch gut in einem Pflanzgefäß halten.
Weinreben sind „Kinder des Südens". Sie lieben die Wärme und das Sonnenlicht. Deshalb sind nach Süd bis West ausgerichtete und windgeschützte Standorte besonders gut für den Anbau von Hausreben geeignet.
Der Boden soll eine genügende Tiefgründigkeit von mindestens 50 bis 100 Zentimetern aufweisen, wasserdurchlässig sein und einen pH-Wert von 6,0 bis 7,5 haben. In diesem pH-Bereich befinden sich die wichtigsten Nährstoffe in gut pflanzenverfügbarer Form.

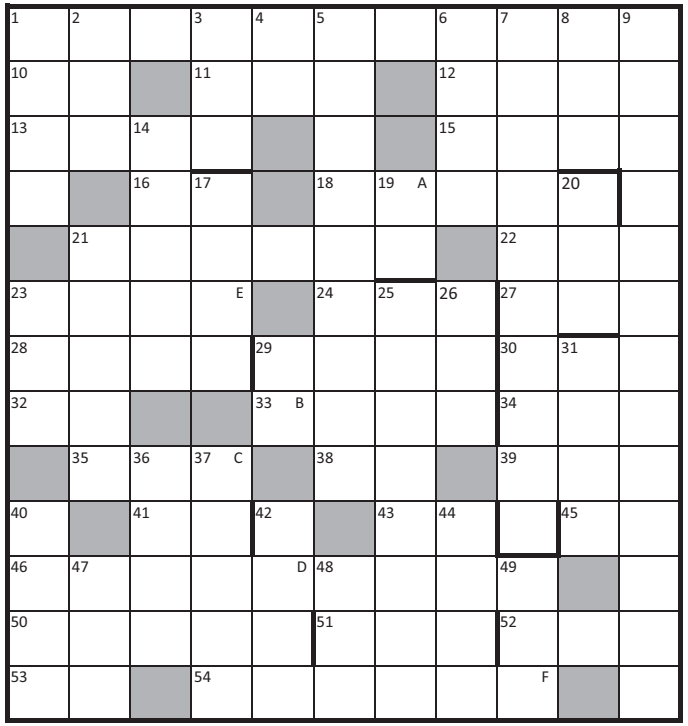
Wein auf dem Balkon
Auch als Kübelpflanze kann eine Weinrebe viel Freude bereiten. In einem 30 Liter fassenden Gefäß mit Wasserabzug wird der Weinstock gepflanzt und an einem stabilen Holz- oder Bambusstab kultiviert. Nährstoffreiche Erde, das Wässern nach Bedarf und gelegentliches Umtopfen fördern die Gesamtentwicklung. Das Pflanzgefäß soll problemlos eine Drainageschicht aufnehmen können, die Wurzeln vertragen nämlich keine Staunässe.
Zur Überwinterung gräbt man am besten das Gefäß im Garten ein und bedeckt es vollständig mit Erde. Wo diese Möglichkeit nicht besteht, überwintert die Rebe in einem frostfreien Raum mit gleichmäßig niedrigen Temperaturen.

Rebenkauf
Empfehlenswert ist der Kauf der pflanzfertigen Reben bei einem Rebenpflanzguterzeuger (Rebschule), der neben einer geeigneten Rebsortenpalette auch eine fachmännische Beratung erteilen kann. Das Angebot reicht von einjährigen Wurzelreben bis hin zu vorkultivierten Topfreben mit bereits grünem Trieb. Die Pflanzzeit erstreckt sich von April/Mai für die einjährige Wurzelrebe, bis in den Herbst hinein für die Grünrebe. Frostfreie Boden- und Temperaturverhältnisse müssen bei der Pflanzung vorliegen.

Ernte
Reife Trauben sind am Wohlgeschmack, der Beerenfarbe und am holzigen Stiel zu erkennen. Auch wenn die erste Vorkostung der Beeren bereits „Süße" signalisieren, warten Sie mit der Ernte noch mindestens eine Woche. Erst dann ist die wirkliche Traubenreife erreicht. Ungenießbare, faulende Beeren an reifenden Trauben sind zur Vermeidung weiterer Infektionen gesunder Beeren auszulesen.
In kühlen und luftigen Räumen können nach der Ernte ganze Trauben noch einige Zeit aufbewahrt werden, indem man sie einzeln lagert.

Das Langenberg-Rätsel

von Peter Sendlak



Waagerecht:
1.) alter Friedhof südl. der Eventkirche; 10.) lat.: dir/dich; 11.) Wortteil für schnell/…brief; 12.) folglich; 13.) Wasserpflanze; 15.) Bundesstaat der USA; 16.) Kfz.-Kennz.: Recklinghausen; 18.) eingelegtes Vogelprodukt; 21.) Vorname von 46 waagerecht; 22.) Düsseldorfer Prachtstraße (Kurzwort); 23.) Gerstensaft; 24.) Abk.: Bundesverband der Deutschen Industrie; 27.) Fluss durch Tirol und Bayern; 28.) weibl. Vorname; 29.) gestaltetes Gartenstück; 30.) Signalfarbe; 32.) United Kingdom (Abk.); 33.) Ausdrucksform; 34.) engl. Auto; 35.) Platz/Stelle; 38.) Kfz.-Kennz.: Lübeck; 39.) Abk.: Handschrift; 41.) Abk.: Europäische Union; 43.) Abk.: Bekennende Kirche; 45.) Tierprodukt; 46.) 3. Bundespräsident (von 1969 bis 1974); 50.) Behältnis für Wasser; 51.) lat.: Akkusativ mit Infinitiv; 52.) Vorname der Lemper; 53.) Kfz.-Kennz.: Münster; 54.) hinterer Teil der Mundhöhle.

Senkrecht:
1.) kein Durchfluss; 2.) Abk.: Telefon; 3.) Windschattenseite; 4.) Kfz.-Kennz.: Lindau; 5.) Namensgeberin einer Seniorenresidenz/engl. Königin; 6.) männl. Vorname (Peter u. …); 7.) Gotteshaus mitten in der Altstadt; 8.) Republik in Süd-Afrika; 9.) der … -Weg ist eine der Entdeckerschleifen; 14.) Farbe der Pflanzen; 17.) jüd. Gesetzeslehrer/Buch des AT; 19.) Abk.: Ortsverein; 20.) elektrisch geladenes Teilchen; 21.) im Zimmermuseum in der Hellerstraße geht es um Goethe und … (neue Rechtschreibung); 23.) Behausung; 25.) fließt längs von 1 waagerecht; 26.) Abk.: Internationale Transport Logistik; 29.) Kfz.-Kennz.: Braunschweig; 31.) Wasserstelle in der Wüste; 36.) Verspaar mit gleichem Ende; 37.) Radio/Verstärker; 40.) engl.: ihnen/sie; 42.) Stadt in Thüringen; 44.) Beingelenk; 47.) gefrorenes Wasser; 48.) Bestandteil schottischer Namen; 49.) jetzt.

Lösungswort:

A	B	C	D	E	F

Die Auflösung erhalten Sie mit dem Magazin 19, das voraussichtlich am 6. Oktober 2018 erscheint. Das Lösungswort der Ausgabe 18 lautete „Wie geht es weiter“.
Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes erhalten die Gewinner/innen einen Langenberg-Gutschein im Wert von je zehn Euro, den sie gegen Identitätsnachweis in der Apotheke zur Post, Kamper Straße 17, 42555 Velbert-LA, abholen können. Gewonnen haben:

Monika Linkert,
Heinrich Holtbecker und
Carolin Querfurt-Borbe.

Gewinnen Sie wieder mit der richtigen Lösung: Drei Langenberg-Gutscheine in Höhe von je zehn Euro. Senden Sie das Lösungswort bis zum 19. September 2018 an:
Langenberger Werbevereinigung e. V., Postfach 110188, 42529 Velbert oder Hellerstraße 1, 42555 Velbert oder per Email an info@lawv.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langenberg e.V · Froweinplatz 6b · 42555 Velbert
Tel.: 0 20 52-84 774 · Fax: 0 20 52-84 774 · vvv-langenberg.de · vvv-langenberg@web.de

Bürgerverein Langenberg
WERDEN SIE MITGLIED IM
BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.
Seit über vierzig Jahren für Sie da!!
Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

Termine & Veranstaltungen

12. April Ingo Oschmann: Wunderbar - Es ist ja so (AlldieKunst)
14. April Dominique Horwitz: Me and the devil (HBL)
14. April Hot'n Nasty Blues Rock Band (AlldieKunst)
15. April Eröffnung der Entdeckerschleifen (HBL)
15. April Finissage: Evangelos Koukouwitakis (galerie#23)
18. April Vernissage: Henri Deparade & Steffi Deparade-Becker (galerie#23)
20. April „Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
20. April a gon Theater: Deutschstunde nach Siegfried Lenz (HBL)
21. April LA-besenrein (Mühlenplatz)
21. April Kulinarische Kunstführung „25 Jahre Kunst in LA“ (Info: info@lawv.de)
22. April Jazz-Brunch (Vereinigte Gesellschaft)
22. April Hens Heinrich Claassen & William Wahl: Männer am Klavier (AlldieKunst)
24. April Philo Talk (AlldieKunst)
27. April Rheinsirenen: Samstagabend, Viertel nach Acht (AlldieKunst)
28. April Starlight Musical Academy (HBL)
29. April Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
29. April Familienkonzert: Symphonic Wind Orchestra (HBL)
3. Mai Kulinarische Altstadtführung (ausgebucht)
3. Mai Landestheater Detmold: „Operetten aus aller Welt“ (HBL)
4. Mai Randy Hansen Band (AlldieKunst)
5. Mai Klavierkonzert (Vereinigte Gesellschaft)
6. Mai Büchermarkt (Froweinplatz/Untere Hellerstraße)
6. Mai Vernissage: Essener Künstlerinnengruppe (AlldieKunst)
10. Mai 12. Treppenwanderung (Vereinsheim MTV/Altstadt)
12. Mai Eröffnung nach Umbau: „Das Baumhaus“ (Waldkletterpark/Bismarckturm)
12. Mai David Friedrich: Auf ein Date mit David Friedrich (AlldieKunst)
13. Mai Sinfonieorchester Niederberg (HBL)
18. Mai „Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
25. Mai Candid Blues Band (AlldieKunst)
26. Mai Burghofbühne Dinslaken: Die Känguru-Chroniken nach Marc-Uwe Kling (HBL)
2./3. Juni Feuerwehrfest (Feuerwache)
9. Juni Onkel Fisch: Europa - und wenn ja, wieviele? (AlldieKunst)
10. Juni Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
15. Juni „Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
16. Juni 4 Boys named Sue Thomas Anzenhofer: Die Jonny Cash Show (AlldieKunst)
22. Juni Axel Zwingenberger: Blues & Boogie Woogie -piano-forte-solo! (AlldieKunst)
24. Juni 2. Gautschfest (Mühlenplatz)
24. Juni Kulinarische Kunstführung „25 Jahre Kunst in LA“ (Info: info@lawv.de)
26. Juni Philo Talk (AlldieKunst)
30. Juni Jazztanzgruppen LSG: Kontrastprogramm (HBL)
30. Juni Glanz und Gloria: Mit Kohldampf in die letzte Runde-Nachschlag! (AlldieKunst)
5. Juli Kulinarische Altstadtführung (Info: info@lawv.de)
13. Juli Langenberg kulturinarisch (Gaststätte Alt-Langenberg)
14. Juli Langenberg kulturinarisch (Restaurant Am Pütt)
14. Juli Harmonica Pete & The Blues Jukes (AlldieKunst)
15. Juli Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
15. Juli Langenberg kulturinarisch (AlldieKunst)
20. Juli „Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
20. Juli Langenberg kulturinarisch (Seniorenresidenz Elisabeth)
21. Juli Langenberg kulturinarisch (Restaurant Hirsch)
22. Juli Langenberg kulturinarisch (Das Baumhaus/Waldkletterpark)
27. Juli Langenberg kulturinarisch (Restaurant Bergische Schweiz)
28. Juli Langenberg kulturinarisch („R“-Keller/Rosenkeller)
28. Juli Bürgerschießen (Vereinsheim Freischütz Langenberg)
29. Juli Langenberg kulturinarisch (Train Fun)
4./5. August Schützenfest mit Festumzug durch die Altstadt
24. August Klassischer Nachttrödelmarkt (Altstadt)
26. August Klassischer Trödelmarkt (Altstadt)
31. August Weindorf (Mühlenplatz)
1. September Weindorf (Mühlenplatz)
1. September Adrian von Saucken: Seatown Seven Hot Jazz (AlldieKunst)
6. September Kulinarische Altstadtführung (Info: info@lawv.de)
8./9. September Dorffest Nierenhof (Alte Feuerwache/Reifen Kuge))
14.-16. September Langenberger Festival (Vereinigte Gesellschaft)
15. September Physical Gaffiti (AlldieKunst)
16. September Büchermarkt (Froweinplatz/Untere Hellerstraße)
21. September „Alldie legt auf!“ - Vinylabend (AlldieKunst)
25. September Philo Talk (AlldieKunst)
29. September Kulinarische Kunstführung „25 Jahre Kunst in LA“ (Info: info@lawv.de)
2. Oktober Lisa Lystam Family Band Give You Everything-Tour (AlldieKunst)
6. Oktober LA-besenrein (Mühlenplatz)
5. Oktober Peter Bursch Bröselmaschine (AlldieKunst)
7. Oktober Klavierkonzert (Vereinigte Gesellschaft)
12. Oktober Langenberger Kerzenzauber (Altstadt)
12. Oktober Krimidinner: Hochzeit in Schwarz (Eventkirche)

Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder den Aushängen und Websites der jeweiligen Anbieter/Veranstaltungsorte und der Website der Langenberger Werbevereinigung: www.velbert.LA. Für die Termine übernimmt die Herausgeberin keine Gewähr.

für Ihr schönstes Fest

Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:

Küchenwerkstatt Linke
bis 40 Gäste
Velbert-Langenberg

Historisches Bürgerhaus Langenberg
70-250 Gäste
Velbert-Langenberg

Vereinigte Gesellschaft Langenberg
3 Räume,
15-200 Gäste
Exklusiv bei uns!

Fordern Sie auch unsere neue Preisliste an!

Linke
CATERING · PARTY SERVICE
Telefon 0 20 52/55 01
www.Linke-catering.de

INTERNET & PRINT
FOTO & VIDEO
Fullservice Agentur

Ihr regionaler Partner in Sachen Marketing und Mediengestaltung.

Wecom Werbeagentur GmbH
Kuhler Str. 8 . 42555 Velbert
info@wecom.net . www.wecom.net

wecom.(net)
wecom werbeagentur gmbh
☎ 02052-962026

Sie suchen Abwechslung in der Mode?
Wir bieten Ihnen durch unsere Markenvielfalt das individuelle Outfit in den Größen 36-54!

Accessoires - Kopfbedeckungen, Lederbörsen und -Taschen der Firma VOI

mode aktuell

BUSSEMAS
Friedrichstr. 194 · Velbert · Tel. 0 20 51 - 5 31 42
www.mode-bussemas.de

Haut und Seele
Dr.Hauschka
Naturkosmetik-Behandlungen
Naturkosmetik - Textilien - Geschenke
Hauptstraße 63, 42555 Velbert - Langenberg
Tel.: 02052 839895
www.hautundseele-langenberg.de

Elektro Drinhaus
Ihr Elektrofachhändler mit Kundendienst & Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Anlagen
Hauptstrasse 56, 42555 Velbert
Tel.:02052 - 95000
Fax: 02052 - 7333
E-mail: service@elektro-drinhaus.de
Web: www.elektro-drinhaus.de

Bäder + Heizung von Felbert
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr
Von Felbert GmbH
Kamperstraße 34-36, 42555 Velbert
Tel. 02052 95110, info@von-felbert.de

„Mach mit"
Fahrer gesucht
Bürgerbus Langenberg e.V.
Gerd Berker · Telefon: 02052-2591
Dieter Schmidt · Telefon: 02052-922998

110 Jahre Schuhe bei
MAWICK
Ihr Fachgeschäft in Langenberg
Kamperstraße 3
Tel.02052/1396

Annie Weber
Damenmoden
Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg
Telefon 02052 / 2700
Eigenes Änderungsatelier

HOCHWERTIGE AKTUELLE DAMENMODE von:
- Bogner
- Escada
- Langani
- Geiger
- Brax
- Elbeo
- Loden Frey
- Alexander
- van Laack
- Avantgard
- März
- Lucia,u.v.a.